

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 226.

Sonntag den 26. September

1875.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das vierte Quartal 1875 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniss des Publikums gebracht, daß das Bureau des 2. Polizei-Reviere von Sonnabend den 25. d. Mts. ab von der Moritzstraße Nr. 8 nach der Albrechtstraße Nr. 2a verlegt wird.

Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 24. September 1875. b. Strauß.

Gefunden ein schwarzes Medaillon, ein weißes Taschentuch, eine Denkmünze „Kass. Krieger 1866“, ein Portemonnaie, darin ein Fingerhut, ein Spazierstock (im Postgebäude stehen geblieben), ein wollenes gehäkeltes Damentuch auf dem Wege nach Erbenheim, eine blaue Perlenkette, eine stählerne Damenkette zum Fächerhalten.

Wiesbaden, 22. Sept. 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
b. Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Johann Philipp Birt Ster zu Viebrich-Rosbach rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeindung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 13. November Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 20. Sept. 1875. Rgl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Die Wohnung im Pavillon der neuen Colonnade, Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, vier großen Zimmern, drei Cabinetten, Küche, Speisekammer, Trockenstreich und Keller, soll **Montag den 4. October Vormittags 10 Uhr** auf die Dauer von drei Jahren in dem Rathhause, Zimmer Nr. 21, verpachtet werden. Die Verpachtungs-Bedingungen können in dem genannten Bureau-lotat eingesehen werden.

Wiesbaden, den 24. Sept. 1875. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Montag den 27. September l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Bleichstraße No. 3 wegzugshalber verschiedene Hausgeräthe, als: Tische, Stühle, lange und ovale Spiegel in Goldrahmen, Sopha's, Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, Bettstellen u., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 21. September 1875. Im Auftrage:
20166 Hartung, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe der Dépandances vom Grand-Hotel (Postgebäude) will Herr Gasthalter E. Dursin dahier, Schützenhofstraße No. 3, Bel-Etage, **Dienstag den 28. September c., Vormittags 9 Uhr anfangend**, folgende überflüssig gewordene Mobilien, als:

Mahagoni-Bettstellen, Schränke, Waschtische, Nachttische, Stühle, seidene Möbel-Garnituren, Dienerschaftsbetten, Christofle-Leuchter u. u.,

gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. September 1875.

Im Auftrage:

18708

K a u s, Bürgermeistereigehülfe.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. October l. J. werden für die diesseitige Anstalt nachfolgende Wirtschaftsbedürfnisse für das Jahr 1876, als:

Ga. 300 Etr. Kartoffeln,
" 8,000 Liter Milch,
" 16,000 Pfd. Schwarzbrot,
" 5,000 Pfd. Weißbrot,
" 20,000 Stckd. Milchbrot,
" 12 Hectoliter Vorschuß-Mehl,
" 8,000 Pfd. Ochsenfleisch,
" 1,200 Pfd. Kalbfleisch,
" 80 Pfd. Schweinefleisch,
" 100 Pfd. Nierenfett,
" 70 Etr. Bettstroh,
" 1,300 Etr. Steintohlen und
" 24 Raummeter buchenes Scheitholz

im Submissionswege vergeben.

Lieferungsgeneigte wollen ihre Offerten, verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Wirtschaftsbedürfnisse“ versehen, bis

zum 15. l. Mis. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung abgeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 25. September 1875.

Königl. Civil-Hospital-Verwaltung.
Dölper.

Notizen.

Morgen Montag den 27. September, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Mobilargegenständen verschiedener Art etc., in dem „Württembergischer Hof“, Kirchgasse 33. (S. heut. Bl.)
Versteigerung verschiedener Hausgeräte, in dem Hause Bleichstraße 3. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anfuhr von circa 250 Cubikmeter Mauersteinen aus dem Steinbruche Pfaffenborn und von circa 700 Cubikmeter dergleichen aus dem Steinbruche Speierslach, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 222.)

Montag den 27. September Nachmittags 4 Uhr
lassen wir die Zwischen von ca. 60 Bäumen auf unserem Gute versteigern.

Hof Clarenthal.

Gedr. Thon. 20479

Heute trifft eine frische Sendung meiner Preiselbeeren ein und werden morgen auf dem Marktplatz, am Eingang zur Kirche, zum Verkauf ausgestellt sein.

20609

Paul Fröhlich.

2 1/2 Sperrst. Plätze, in der vorderen Reihe nebeneinander, werden abgegeben. Näheres im Pariser Hof.

20558

Fuhrleute zum Transport von Backsteinen nach Jockstein per Tausend zu 16 fl. sofort gesucht.

Dampfsiegelei von G. D. Linnenkohl.

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

20573

Eine junge, alleinstehende Dame, den höheren Ständen angehörig, welche den Winter in Italien zubringen will, wünscht sich einer Familie oder einem älteren Herrn von Distinction anzuschließen. Gefällige Franco-Offerten unter Ch. P. P. 5265 befördert die Annondement-Expedition von M. Zarkuhl in Wiesbaden, Ellenbogengasse 11.

20578

Eine Engländerin,

des Deutschen schon ziemlich mächtig, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten deutschen Dame zu machen, von welcher sie, gegen Ertheilung von englischem, deutschen Unterricht erhalten könnte. Näh. bei der Expedition d. Bl.

20518

Die herzlichsten Glückwünsche dem lieben Hans.

20629

Hugenannt, doch wohlbekannt.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren von der Langgasse 8 bis in die Reugasse 7 unserm Freund **Heinrich Hassler** zu seinem 17. Lebensjahre. Dies wünschen ihm herzlich:

A. u. J. B. F. S. W. W. J. S.

Aber Heinrich warte wai,

Verabschiede den Montag mit des Froh.

20544

Ein schwarzes Mädchen von Viehrich nach Wiesbaden verloren, um dessen Abgabe Hellmündstr. 27a, 2. Etage, gebeten wird. 20584
Verloren in der Wilhelmallee oder auf dem Trottoir ein goldener **Uhrschlüssel** nebst Kette, aus goldenen Gliedern durch achte Perlen verbunden bestehend. Gegen Belohnung abzugeben bei dem Portier im Hotel Eckardt.

20605

Ein junger **Hund** mit däm, wolligem, hellgrauem Fell ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Louisenplatz 3.

20531

Ein schwarzer, langhaariger **Jagdhund**, auf den Namen „Marco“ hörend, ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. Näheres Oranienstraße 29, 1 Treppe hoch.

20582

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1.

20553

Webergasse 4 im Hinterhaus eine Stiege hoch, wird eine zuverlässige, reinliche Monatfrau gesucht.

20551

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Adlerstraße 16 im Hinterhaus.

20562

Eine Frau sucht Beschäftigung im Bügeln. Näh. Exped. 20519

Durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse Nr. 13, werden gesucht: Eine Kaffee-Köchin, eine Köchin für ein Privat-Hotel, bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die etwas Kochen können, sowie Kinder- und Küchenmädchen in großer Anzahl.

20593

Hotel-Zimmermädchen, sowie einfache Hausmädchen

gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.**

20593

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Adolphstraße 8.

20591

Eine gelehrte, erfahrene **Kammerjungfer** wird zu einer Dame nach **Berlin** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13.

Eine zweitstehende Schenkamme sogleich gesucht. Näheres Langgasse 26.

20586

Ein gut empfohlenes Mädchen für leichte Hausarbeit wird gesucht Theaterplatz 2, Parterre rechts.

19943

Gesucht wird auf den 1. October ein Mädchen. Näheres Schachstraße 1.

20601

Mädchen aller Branchen mit guten Zeugnissen finden für gleich, 1. u. 15. October die besten Stellen durch Frau **Birek, 11 Häfnergasse 11.**

20615

Ein Mädchen aus guter Familie, welches noch nicht hier diente, Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. October Stelle als **Kammerjungfer** oder feines **Zimmermädchen** hier oder außerhalb durch Frau **Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11.**

20616

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. October gesucht Hermannsplatz 3, zwei Stiegen hoch.

20000

Ein einfaches, zuverlässiges Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 12, eine Stiege hoch.

20527

Ein gebildetes Mädchen, welches in häuslichen und allen Handarbeiten erfahren ist, sowie gut deutsch und französisch spricht, sucht Stelle als **Bonne** oder **Kammerjungfer**. Näheres Adolphsallee 31, 1. Etage.

20513

Eine solide Köchin, welche der Küche wenigstens im Winter allein vorsehen kann, wird auf gleich oder 1. October gesucht. Näheres bei dem Portier auf der Diekmühle.

20534

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorsehen kann, wird gesucht. Eintritt zum 1. October. Näheres Adolphsberg 3.

20539

Eine gute, fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen wird auf **Michaeli** gegen guten Lohn und gute Behandlung nach **Ludwigshafen** gesucht durch Frau **Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11.**

20628

Bonne.

Eine Bonne, der französischen Sprache vollkommen mächtig, wird gesucht. Derjenigen, die auch russisch spricht, würde der Vorzug gegeben werden, jedoch ist die russische Sprache nicht unbedingt nöthig. Näheres zu erfragen Webergasse Nr. 4, zweite Etage, bei Herrn Meyer.

20566

Mehrere Mädchen zu Kindern, **Zimmermädchen**, **Mädchen**, welche bürgerlich kochen können, und **Hausmädchen** werden auf 1. October in sehr gute Stellen placirt durch das **General-Stellennachweibureau** von **Niederreiter**, Webergasse 35. Ebenfalls können Herrschaften nur gut empfohlenes Dienpersonal erhalten.

20564

Ein tüchtiges, solides Zimmermädchen wird gesucht. Näheres im „Holländischen Hof“. 20530
 Gesucht wird eine Köchin. Näheres Webergasse 12. 20556
 Gesucht ein braves Mädchen, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Frankfurterstraße 7. 20555

Als Mädchen allein

wird zum 1. October ein zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt und versteht, gesucht. Näheres Müllerstraße 7, 1. Etage. 20142
 Gesucht wird ein Hausmädchen Nikolassstraße 5. 20577
 Eine Köchin, ein Rähmädchen, sowie ein Zimmermädchen werden für ein auswärtiges Hotel gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 20574

Gesucht mehrere bürgerliche Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kinderfrauen, sowie ein gut empfohlener **Herrschafts-Kutscher**, der das **Serviren** versteht, durch Commissionär **Nink**, Faulbrunnenstraße 5. 20575

Eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sowie ein Hausmädchen werden sogleich oder zum 1. October gesucht Wilhelmstraße 12, Parterre. 20622

Es wünschen Stelle eine gute **Restaurations-** und mehrere **Herrschaftsköchinnen**, ein feineres Mädchen, welches französisch spricht und musikalisch ist, als Kammerjungfer oder bei größeren Kindern; auch werden gesucht ein **Diener** und perfekte **Köchinnen** nach Holland durch das Placirungs-Bureau von Frau **Wintermeyer**, Häfnergasse 13, Parterre. 20627

Herrschaftskutscher, ein zuverlässiger, gut empfohlener, geübter Alters, für auswärts gesucht durch Fr. **Bird**, 11 Häfnergasse 11. 20614

Kellner, zwei angesehene, auf gleich gesucht; geübte, solide **Kellner** suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 20598

Für ein hiesiges Kurz- und Manufacturwaaren-Geschäft wird ein Lehrling unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 20592

In Folge Sterbefalles ist auf einem hiesigen Comptoir eine **Stelle zu besetzen**, welche eine **gute Handschrift** erfordert. Die Beschäftigung besteht in der Ausfüllung bei schriftlichen Arbeiten, den leichten Verpackungen, sowie der Besorgung der Commissionen in der Stadt. Es würde auch ein älterer Mann genügen, nur ist eine gewandte, gute Handschrift bei strenger Zuverlässigkeit erforderlich. Gehalt monatlich 60 Mark. Schriftliche Offerten sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 20583

Ein ordentlicher Ausläufer wird gesucht von **A. Loewenstein & Co.**, Langgasse 24. 20537

Ein gewandter

Portier

mit Sprachkenntnissen und feinem Benehmen findet dauernde Stellung **Näheres sub C. 62463** bei der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 114

Ein Fuhrknecht und ein Bauknecht werden gesucht Wörthstraße 18. 20557

Ein Diener wird gesucht. Näheres Expedition. 20570
 Schuhmacher auf verschiedene Arbeit gesucht Schwalbacherstr. 6.

Colporteur,

solide, auf eben erschienenen, gangbare Werke gegen hohe Provision gesucht Michelsberg 9 bei **J. Bontgen**. 20571

Ein guter, herrschaftlicher Diener mit den besten Zeugnissen wird gesucht Sonnenbergerstraße 2. 20600

Ein gewandter Diener, der schon längere Jahre bei hohen Herrschaften servierte, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Exped. 20599

6000 und 12.000 Gulden sind auf gute Nachhypotheken auszuliehen. Näheres Expedition. 20630

Für zwei Gymnasten wird Mittagstisch in der Nähe der Gymnastien gesucht. Näh. Exped. 20533

Wohnungs-Gesuch.

Eine angenehme gelegene Wohnung mit circa 7 Zimmern und möglichst Gartengenuß wird auf 1. Januar zu mieten gesucht, am liebsten jedoch in der Taunusstraße. Offerten mit Preisangabe zc. bittet man sub **X. 73601** an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** einzusenden. 114

Gesucht auf ein Jahr eine Wohnung, Parterre oder eine Treppe hoch, von 4 Stuben (3 Stuben und Cabinet), Küche, Mädchen- und Speisekammer, Keller, Clozet und Wasserleitung. Stadtgegend oder Straße ganz Nebensache. Offerten mit Preisangabe unter **O. S. K.** bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 20520

Ein anständiger Herr sucht für den Winter ein möbliertes Zimmer mit Cabinet an den Promenaden oder nahe denselben. Adressen erbeten unter **Y. Z.** an die Expedition. 20626

Laden-Gesuch.

Für ein feineres Geschäft wird in der Taunusstraße, Weber- oder Langgasse auf bald oder 1. Januar ein heller, geräumiger Laden gesucht und bittet man hierauf bezügl. Offerten mit Preisangabe zc. einzusenden sub **W. 73600** an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 114

Elisabethenstraße 4 ist eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, zu vermieten. 20514

Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch, sind 2 möblierte Zimmer, sehr gelegen für Einjährige oder Gymnasiasten, auf 1. October zu vermieten. 18248

Geisbergstraße 18 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 2000

Louisenstraße 7 zwei möblierte Parterrezimmer zu verm. 20510

Oranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20559

Saalgasse 10, 2 Treppen hoch, ist ein schönes Zimmer, möbliert, zu vermieten. 20580

Al. Schwalbacherstraße 1 ist eine heizbare Dachstube zu verm.

Taunusstrasse,

gegenüber der Trinthalle, Sonnenseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene, elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern (auch eine Mansarde kann abgegeben werden), sofort für den Winter, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näh. Exped. 20590

Walramstraße 29 ist die Parterre-Wohnung (3 Zimmer, Küche zc.), sowie die Bel-Etage (4 Zimmer, Cabinet, Küche zc.) auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 20532

In dem Hause **Marstraße 7** ist der zweite Stock mit allem Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Michelsberg 12 im Hinterhaus. 20526

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Beltrichstraße 18**, Part. 20545

Ein reinlicher Arbeiter findet gutes Logis **Hirschgraben 8**, Part. 20549

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle **Häfnergasse 9** im 2. Stock. 20606

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem harten Verluste unseres guten Vaters, **Philipp Haseneger**, sagen wir hiermit unseren innigen Dank. 20563
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche an dem mich so schwer betroffenen Sterbefall meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau so herzlichen Antheil nahmen, spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus, besonders den beiden Familien, der Frau **Gräfin v. B.** und Frau **Prof. M.**, die ihr während ihrem Krankenlager so viel Gutes erwiesen haben. 20617

Der tieftrauernde Gatte: **Wilhelm Schwenk.**

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldnen Brunnen,

zeigen hiermit den Empfang ihrer neuen

Herbst- & Winter-Kleiderstoffe,

sowie

Herbst- & Winter-Paletots

von dem einfachsten bis elegantesten Genre in grösster Auswahl zu billigen, aber festen Preisen ergebenst an.

NB. Kommenden Donnerstag, Freitag und Samstag bleibt unser Geschäfts-Lokal Feiertage halber **geschlossen.**

336

Langgasse, Ecke der
Schützenhofstraße
(neben der „Post“),

Jean Martin,

Langgasse, Ecke der
Schützenhofstraße
(neben der „Post“).

LAGER

fertiger Herren- & Knaben-Anzüge

zu bekannt billigen Preisen unter Garantie für solide Stoffe und meisterhafte Arbeit.

20561

Das Mahlen und Kelteren von Obst,
Wein u. u. hat wieder begonnen bei
18283

W. Gail, Dohheimerstraße 29a.

Fournire, Rehlleiten und Holzschneidereien
empfiehlt billigt
12976

Carl Blumer, Friedrichstraße 31.

Ungeziefertod vertilgt sofort radikal alles Un-
geziefer. à Flasche 40 Pfg. nur bei
Moritz Mollier
373 in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Ein kleines Sopha,

bier gepolsterte Stühle und eine Anrichte veränderungs-
halber billig zu verkaufen Goutenstraße 12 im Seitenbau. 20619

Eine neue Plüschgarnitur (braun) ist billig zu verkaufen.
17442 L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28.

Obstleitern billig zu verkaufen Helenenstraße 12. 19570

Mehrere Sopha's, ordinäre sowie feinere Façons, sind billig
zu verkaufen Friedrichstraße 28. 13381

Drei Büchsen, darunter ein neuer Hinterlader, zu verkaufen
bei Jean Wagner, Uhrmacher, Webergasse 29. 19929

Sechs neue Bettstellen zu verkaufen Karlstraße 30. 19973

Ankauf aller Sorten Flaschen Kaulbrunnenstraße 5. 6073

Pferdemist (mehrere Wagen) zu haben. Röh. Exped. 20275

Pensionat und höhere Töchterschule

von Marie Schnabel

in Wiesbaden, Emserstraße 2.

Beginn des Wintersemesters den 8. October. Pro-
spekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 153

Bierbrauerei Ruhl.

Heute Sonntag: **Frei-Concert,**
wozu ergebenst einladet **Ferd. Müller,** Gastwirth. 20608

Goldnes Lamm, Metzgergasse.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosses Concert à la Strauss.

20579 W. Schüssler.

Zum Römersaal.

Von heute an

20585

vorzüglichen rauschen Apfelwein.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet **Flügel-Unter-
haltung** statt, wozu höflichst einladet **A. Bossong.** 20610

Wedekind's Kornbranntwein-Brennerei.

gegründet **Nordhausen** anno 1770. 353

A. Loewenstein & Comp.'s Detail-Geschäft,

Langgasse 24, Badhaus zum goldenen Brunnen,
empfiehlt seidene Bänder, sowie Mänschen
in **crêpe lisse** und **Tüll** zu den billigsten
Preisen. 20044

Journal-Leih-Institut

der **Buchhandlung** von

Edmund Rodrian, Langgasse 27,

bestehend aus 26 der gelesesten Zeitschriften. Das Wechseln der
Blätter findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten
statt. 17

Zur gefälligen Beachtung.

Die neuen **Epar-Patentbrenner** (Selbstregulirer), 25 Pro-
cent Ersparnis gegen die gewöhnlichen einfachen Speckbrenner, habe im
alleinigen Verkauf für Wiesbaden und Umgegend und empfehle solche
den geehrten Gasconsumenten per Stück fertig aufgesetzt Mark 1,20
zur geneigten Abnahme.

Dieselben können in Aktivität im Specereigeschäft Kirchhofgasse 2
angesehen werden. Achtungsvoll
20604 **Fr. Lewalter.**

Kohlen von (der besten Beche)
„**Sasentwinkel**“, sowie
reine, gewaschene **Kußkohlen** für Regulir-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Welgle**, Friedrichstraße 28. 20542

Heute

Zwetschenkuchen! Zwetschenkuchen!

Ich will doch heut' einmal versuchen,
Ob ich liefern kann genug Zwetschenkuchen,
Denn bis jetzt, es thut mir leid zu sagen,
Konnt ich nicht halb genügend machen;
Ich habe mir extra Teut genommen,
D'rum bitte, thun Sie heut wieder kommen,
Man bring' die Körbchen nicht zu klein,
Sonst gehn die Stüke nicht hinein;
Ja, letzten Sonntag 'ne alte Dam'
Mit einem kleinen Körbchen kam,
Sie that sie wenden, sie that sie drehn,
Sie wollten nicht hineine gehn,
Sie sagt, **das** hält' sie nicht gedacht,
Sonst hält' sie 'nen größern Korb gebracht.

20576

Georg Jung, Eydnay-Bäckerei.

Da ich Montag den 27. d. M. meine **Wirthschaft** schließe,
lade ich alle Freunde und Bekannte zum Abschiede ein und ersuche
meine verehrten Stammgäste, ihre Stammgläser Montag und Dienst-
tag bei mir abzuholen. **Philipp Zorn**,
20612 **Häfnergasse 16.**

Alle Schlosserarbeiten, Pumpen und Wasserleitungen
werden angefertigt und reparirt, sowie alle Arbeiten zum Anschlagen
bestens besorgt von **Carl Erckel**, Schwalbacherstraße 15.
20187

Gebrauchte Fässer, Orbst, Osm und Halbbohm, billig
zu verkaufen bei **Rüfer Ohlemacher**, Friedrichstraße 30. 20572

Cäcilien-Verein.

Montag den 27. September Abends 7 1/2 Uhr: **Probe.** 362

Männer-Gesangverein.

Montag und Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: **Probe.** 261

הבית בבכר ח"מ 20560

Gratulations- und Correspondenzkarten
in reichster Auswahl empfiehlt die Papier- und Schreibmaterialien-
Handlung von **W. Hillesheim**, Marktstraße 24.

Kieler Bückinge und Spickflundern

frisch eingetroffen bei **Franz Blank**,
20620 **Bahnhofstrasse.**

Aepfelmast,

süßen und rauschen, fortwährend zu haben bei
20613 **Nicolai**, Römerberg 13.

Süsser Aepfelwein

ist zu haben im „**Erbprinz**“. 20603

Frisch eingetroffen:

Prima Holländer Käse,
„**Schweizer Käse,**
Fromage de Brie,
Spundenkäse (Neuchâtel).

20621

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Milch per Maas 12 fr. zu jeder Tageszeit zu haben
Ellenbogengasse 7. 20588

Umzugsbalber

und wegen Aufgabe des **Ladengeschäfts** verlaufe ich Möbel
aller Art, sowie vollständige Betten, Spiegel, Bilder, Schnitz- und
Rippfächer. Große Auswahl von alten und neuen **Ranftgegen-
ständen** zu und unter dem **Einkaufspreise**. 20618
W. Schwenck, Saalgasse, gegenüber der Trinkhalle.

Betten, Kopfkissen, Matratzen, Strohsäcke,
Bettstellen, Tische, Stühle, Kommoden u. ver-
kauft billigst

20598

Fr. Häusser, Goldgasse 21.

1/3 oder 1/2 Abonnement **1. Rang** wird gesucht. Näheres im
„**Taunus Hotel**“. 20607

Ein Neufundländer Hund,

Brachteremplar, wegen Mangel an Hofraum sofort zu verkaufen.
Näh. Exped. 20587

Ein zweispänniger **Fuhrwagen** zu verk. Römerberg 5. 20594

Schöne, gepfl. **Aepfel** per Pfl. 16 fr. Mauritiuspl. 3, Hb. 20611

In **Sonnenberg** No. 8 ist eine frischmelkende **Kuh** zu ver-
kaufen. 20589

Eine sehr große, schöne **Hundehütte** ist zu
haben bei **Fr. Häusser**, Goldgasse 21. 20597

Wellripstraße 18 sind gute **Koch- u. Eßbirnen** zu verk. 20596

Fuhrwerke zum Badknechttransport gesucht.
Lebi, Maas & Cie. 20565

Teltower Rübchen

empfehl
20624 August Engel,
Taunusstraße 2.

Teltower Rübchen, ächte ital. Maronen

empfehl
20625 A. Schirmer,
Markt 10.

Möbel-Verkauf Hochstätte No. 20.

Neue und gebrauchte Möbel, als: Kammern, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Schreibkommoden, Salon-Garnituren, Kanape's aller Sorten, Stühle in Mahagoni, nussbaumene Rohr- und Strohhühle, vollständige Betten, Koffhaare u. Seegrasmatratzen, Spiegel, Bilder, Hand- und Reisefloffer, Wandlisen, Waschkommoden mit Marmormplatten, Nachttische, Küchenschänke, Herddecken u. 502

Frau Prell, Hebamme,

wohnt von heute an Webergasse 42, 1 Stiege hoch. 20343

Gut erhaltene Möbel aus der Hand zu verkaufen Taunus-
straße 47, 1. Etage. 20038

Gebrauchte Damensättel zu verk. Schwalbacherstr. 13. 16207

Obstleitern billig zu verkaufen Friedr.straße 30. 19687

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

24. September.

Geboren: Am 21. Sept., dem Kaufmann Philipp Müller e. L. — Am 22. Sept., dem Tagelöhner Christian Gruber e. S. — Am 24. Sept., dem Landwirth Georg Adam Faust e. S. — Am 24. Sept., dem Tagelöhner Philipp Eschenmüller e. S. — Am 24. Sept., dem Privatmann Carl Biss e. S. — Am 24. Sept., dem unversch. Bäcklerin Margarethe Ernst von Rautenthal, A. Elville, alt 8 M. 6 Z. — Am 24. Sept., dem Schreinergehilfen Conrad Korn e. S. — Am 24. Sept., dem Procursist des Vorkaufvereins Moriz Gabel e. L.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Friedrich Philipp Alexander Seibel von hier und Anna Marie Philippine Kunigunde Perabo von Rastätten, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Jacob Berner von Eltville, wohnh. dahier, und Elisabeth Wilhelm von Runkel, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 20. Sept., der Privatmann Johann Kraft, alt 68 J. 8 M. 7 Z. — Am 19. Sept., Carl, S. des Landwirths Adam Westerborg, alt 9 M. 9 Z. — Am 23. Sept., Adam Theodor, S. der unversch. Dienstmagd Margarethe Ernst von Rautenthal, A. Elville, alt 8 M. 6 Z. — Am 23. Sept., Elisabeth, L. des Bauergehilfen Ernst Heinrich Schäfer, alt 1 J. 2 M. 7 Z. — Am 24. Sept., Philippine, L. der unversch. Dienstmagd Elisabeth Menges von Holzhausen, A. Rastätten, alt 25 Z.

Reperoir-Entwurf der königlichen Schauspiele vom 28. Sept. bis 3. Oct. Dienstag den 28.: Reluine. Mittwoch den 29.: Viel Lärm um Nichts. Donnerstag den 30.: Prolog. (Fest-Oper). Samstag den 2.: Bürgerlich und Romantisch. Sonntag den 3.: Rida.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 24. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Anien)	836,13	836,67	837,01	836,60
Thermometer (Reaumur)	7,0	11,2	6,0	8,06
Dunstspannung (Bar. An.)	5,08	2,47	2,45	2,66
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,3	47,1	71,8	67,40
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	D.	N.D.	
	schwach.	lebhaft.	lebhaft.	
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bewölkt.	theilw. heit.	
Regenmenge pro □ in par. Cb.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 24. September 1875.

Seld-Course.	Wechsel-Course.
Pistolen (doppelt) . . . 16 M. 60 — 65 Pf.	Amsterdam 169 35 B. 20 G.
Holl. 10 fl. Stücke . . . 16 . . . 80 — 85	Leipzig 100 B.
Dufaten . . . 16 . . . 55 — 60	London 203 50 S.
20 frs. Stücke . . . 16 . . . 20 — 24	Paris 80 75 S.
Souverains . . . 20 . . . 40 — 45	Wien 181 35 B.
Imperials . . . 16 . . . 69 — 74	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17 — 20	Preussischer Bank-Disconto 5.

Tages-Blender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 1/2 Uhr.
Zur Krone in Dieblich. Jeden Mittwoch Militär-Concert.
Heute Sonntag den 26. September.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsschießen.
Versammlung der Bäckergehilfen, Nachmittags 3 1/2 Uhr im „Bayrischen Hof“, Kirchgasse.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. „Berlin wie es weint und lacht.“ Volksstück mit Gesang in 3 Akten nach D. F. Berg von D. Ralisch. Musik von A. Conrad.

Morgen Montag den 27. September.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsschießen.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gärtler-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Sängerverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Schuhmacher-Gewerks-Kolon. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Ries, „zum Anker“.

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. LVII.) Nach während die zum Zwecke der Regulierung der Grenze Montenegro's in Stambul zusammengetretene Commission tagte, hatten diejenigen Mächte, welche den den Krimkrieg abschließenden Pariser Friedensvertrag unterzeichnet hatten, ein Memorandum an die hohe Pforte gerichtet (8. October 1859), in dem Reformen in der Administration, weise Sparsamkeit, gleiche Rechte für die Rajahs wie die Osmanen, und insonderheit Abheilung der bei der Vertheilung und Erhebung der Steuern vorkommenden Ungehörigkeiten und Mißbräuche in dringender Weise befohlen wurden. Nicht lange darauf (5. Mai 1860) forderte kaiserl. Gortschakoff die Großmächte auf, gemeinsam mit Rußland gegen die Türkei einzuschreiten. Die Letztere habe die Bestimmungen des Pariser Friedens zu Gunsten der Christen vernachlässigt; in den der hohen Pforte direct unterworfenen Gebieten, insbesondere in Epirus, Thessalien, Macedonien, Bulgarien, in Bosnien und in der Herzegowina sei die Lage der Rajahs fortwährend eine bellaguerende. Diesem Vorschlag Rußlands widersetzte sich aus allen Kräften — England. England hatte ja den so viel Blut und Gut kostenden Krimkrieg nicht geführt, um den Christen der Türkei Schutz zu gewähren, sondern um Rußland zu schwächen und zu demüthigen. Am 1. Juni 1860 erklärte Lord John Russell im englischen Parlament: England habe den Vorschlag Gortschakoff's — in der Türkei zu Gunsten der Christen zu interveniren — abgelehnt, weil derselbe den Bestimmungen des Friedens von 1856 zuwider laufe; für eine Untersuchung der die Rajahs betreffenden Verhältnisse durch die türkische Regierung selbst habe sich jedoch das englische Ministerium erklärt. Das that derselbe Russell, der in diesen Tagen seine Landbesuche in einem in den englischen Zeitungen veröffentlichten Schreiben angefordert hat, selber für die Insurgenten der Herzegowina zu sammeln, indem er selbst in höchst nobler Weise 50 Pfund zur Verfügung stellte, und indem er an die früher den griechischen Insurgenten gewährte Unterstützung erinnerte. Das that derselbe Russell, der einige Tage später in einem zweiten Schreiben der Welt die „neue Weisheit“ verkündete: „Die Pforte biete keine Garantie für die Erfüllung der Pflichten einer guten Regierung; man müsse für die unterdrückten Völkerschaften eine unabhängige Regierung zu erlangen suchen.“ Wenn diese „neue Weisheit“ Russell's fröhlich ist — warum hat er denn im Jahre 1860 die Rajahs den rohen Häupten der türkischen Pascha's überliefert? Letzteren Erfolg mußten seine Opposition gegen Gortschakoff's Proposition und sein Vorschlag: türkische Mißbräuche durch türkische Beamte unterzuchen zu lassen, nothwendig haben. Im Jahre 1860 wäre die „günstige Meinung“ des Lord John Russell für die Rajahs in Bosnien und in der Herzegowina von ungemeinem Werthe gewesen; 1860 ruhte in seiner Hand der gewaltige Dreizack Britannia's. Heute ist die Stimme des Lord John Russell die Stimme eines „Privatmannes“ und die „50 Pfund“ bedeuten für das an Reichen so reiche England wenig, für das an Jammer so reiche Bosnien aber weniger als ein Tropfen. Im Jahre 1860 zeigte Russell, daß ihm der scharfe Blick des ächten Staatsmannes mangle, ein Mangel, den er einige Jahre später, gelegentlich der deutsch-dänischen Verwickelung, wiederholt in wahrhaft glänzender Weise documentirte — da er (1864), sehr wenig freundliche Gesinnungen gegen Deutschland hegend, sich mit allem Eifer dagegen verwahrte: daß Kiel niemals eine See festung (forteresse maritime) Deutschlands werde, während sein berühmter College Palmerston, in der fraglichen Sache ihm getreulich secundirend, im Parlament mit seinem bekannten „Sarcasmus“, der bei befangenen Engländern maßlosen Beifall und bei gebannten Deutschen schwärmerische Bewunderung fand, von dem „Traum der deutschen Flotte“ sprach, und wiederholt versicherte: daß Dänemarks Unabhängigkeit für England von ganz besonderer Wichtigkeit sei, und daß ein Versuch, die Rechte und die Unabhängigkeit Dänemarks anzutasten, den Deutschen zeigen werde, daß sie nicht mit Dänemark allein zu kämpfen hätten. Auf des „weisen und consequenten“ Russell Vorschlag, der ganz dazu geeignet war, die Pforte von aller Verlegenheit zu befreien, ging die letztere begreiflich sofort und mit Eifer ein. Der Gortschakoff's Wehem ed Rapprikt wurde mit der „Enquete“ beauftragt. Dieser gab sich den Anschein, Alles recht gründlich nehmen zu wollen. Er trat eine Rundreise an und begab sich von Barna nach Schumla und Rustschuk.

Hierauf besuchte er Widdin, Sophia, Monastir und Saloniki. Nach Istanbul zurückgekehrt, erstattete Behmed Adyrali dem Großsultan Abdul-Medjid einen Bericht, worin er in Abrede stellte, daß die Hauptsache Grund zu Beschwerden hätten. Er verstand sich zwar dazu, einige „Reformen“ in Vorschlag zu bringen, die aber schon wegen der Allgemeinheit und Unbestimmtheit der Fassung in praktischer Hinsicht ohne alle Bedeutung waren. Bei diesem Ausgang, der bei der bekannten Denkart des Großveziers sehr wohl vorauszusetzen war, beruhigten sich die Mächte, welche das Pariser Friedens-Instrument unterzeichnet hatten; bei diesem Ausgang beruhigte sich natürlich auch der Padiſchah. Zu den vielen „Vertuschungen“ aus früherer Zeit war wieder eine neue hinzugekommen, hinzugekommen durch die lebhaften Bemühungen des großen Staatsmanns und heurigen Almosenstellers Russell, für den die blutigen Ereignisse im Juni 1868 in Schidda — Ermordung des englischen Consuls Page und des französischen Consuls Coillard, sowie aller Christen, welche der Fanatismus der Muselmanen zu erreichen vermochte — ohne jegliche Beilegung geblieben waren. Wie notwendig aber eine „ernsthafte Cur“ anstatt der herkömmlichen „Pestpflasterung“ gewesen, bewiesen bald darauf in schlagender Weise die Gräueltaten in Damascus, wo im Juli (1860) in 6 Tagen gegen 6000 Christen von den bis zur Wuth fanatisirten Anhängern des Propheten ermordet wurden, und wo ohne die liebevolle Intervention Abdellaher's ohne Zweifel die ganze christliche Bevölkerung wäre vernichtet worden. (Fortf. folgt.)

Polizeigericht vom 25. Sept. Ein schon oft bestraffter Tagelöhner von hier hatte es übernommen, eine Abtrittsgrube auszuheben. Hierfür verlangte der Arbeiter 6 Thaler. Diese Forderung schien dem Auftraggebenden doch etwas zu hoch und verweigerte derselbe die Zahlung mit der bestimmten Ausrufung: er — der Tagelöhner — solle ihn verklagen. Der wiederholten Aufforderung, das Bureau des betreffenden Herrn zu verlassen, leistete der Tagelöhner keine Folge und mußte schließlich mit Gewalt bei seinem wiederholten Erscheinen entfernt werden. Wegen Hausfriedensbruchs wurde gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen erkannt. — Der Leiter und Ordner des hier bestehenden Buchbindervereins ist veranlagt, gegen das bestehende Vereinsgesetz verstoßen zu haben. In einer Versammlung der Buchbinder soll neulich ein Beschluß gefaßt worden sein, der die Aenderung der Statuten involvire. Durch die Aussage des Angeklagten, sowie durch die diensteidliche Erklärung des die damalige Versammlung überwachenden Schutzmannes geht nun zur Genüge hervor, daß die genannte Gesellschaft nur die Interessen ihres eigenen Vereins behandelt und fällt somit die Anklage zusammen, da der §. 2 des Gesetzes vom 11. März 1860 keine Anwendung findet. Daß in der fraglichen Versammlung der Beschluß gefaßt wurde, die von Desferrière kommenden oder nach dorten reisenden unbemittelten Kollegen zu unterstützen, kann auf das angezogene Gesetz keine Anwendung finden und mußte Freisprechung erfolgen. — Wegen Baucontravention war ein Gastwirth von hier von der Polizei mit 50 Mark bestraft worden, weil er mit der Fundamentirung eines Neubaus begonnen hatte, ohne im Besitz einer Concession zu sein. Der Verurtheilte macht geltend, daß in erster Linie durch das Ausgraben des Fundaments das Hintergebäude seines Nachbarn in Gefahr gerathen, und um diese abzuwenden, habe der Angeklagte ein Stück Mauer aufzuführen lassen. Weiter führt derselbe aus, und das wird bei allen derartigen Angelegenheiten als Entschuldigungsgrund vorgeschützt, er sei seit dem 29. April bis Juli mit seiner Baulaubnis von Seiten der städtischen Behörde eingekerkert worden. Die ihm damals gemachte Auflage, für Straßen- und Trottoiranlage den Betrag von 2400 Mark zu deponiren, habe sich jetzt auf 411 Mark reducirt und füßt sich der Angeklagte durch diese ganz unverschuldete Verzögerung seiner Baulaubnis, durch welche er in Schaden gerathen sei, in seiner Weise schuldig, und werde er demnach keine Regreßansprüche geltend machen. Diese Einwendungen kann das Gericht nicht bestimmen, auf Freisprechung zu erkennen, wohl aber sind dieselben strafmildernd, und werden die angelegten 50 Mark auf 5 Mark reducirt. — Ein Schreinergehilfe aus Nierbergelbach, hier in Arbeit, wird, weil er in der Nacht vom 1./2. August d. J. in den Straßen hiesiger Stadt durch Schreien und Lärmen groben Unfug verübt hatte, zu 10 Mark eventuell zu zwei Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Auf die Anzeige des Oberwärters, daß ein Malergehilfe in der Nacht vom 31. Juli auf den 1. August in der Kirchgasse durch Schreien und Lärmen die Nachtruhe gestört habe, erklärt der heute vernommene Zeuge, Nachwächter C., daß der hier Verurtheilte gar nicht der Mensch sei, der Scandal gemacht habe. Es mußte deshalb dessen Freisprechung erfolgen. — Ein Pfisterer aus Sonnenberg war polizeilich veranlagt, daß er das Straßenpflaster in der Marktstraße aufgerissen, ohne hierzu polizeiliche Erlaubnis zu haben. Gegen die Strafverfügung hat der Verurtheilte Einspruch erhoben und erklärte in der heutigen Verhandlung, daß er unter specieller Aufsicht des Wegaufsehers und im Auftrag der Bau-Inspection die Straßenrinnen erhöht habe, folglich auch zu einer Anzeige nicht verpflichtet gewesen sei. Die Anzeige wird aber noch weiter dadurch entkräftet, daß, während ein Schuttmann die Anzeige gegen den Angeklagten vorgelegt hatte, ein anderer Schuttmann sogar veranlaßt hatte, daß das Pflaster gemacht werden solle. Nach der heutigen Verhandlung ergibt sich nun, daß das Gegenheil der Anzeige erwiesen ist und erkennt das Gericht auch in diesem Falle auf Freisprechung. — In der Nacht vom 2. auf den 3. August Nachts gegen 2 Uhr war einem hier wohnenden Mechanikus von einem früheren Wirth angeblich auf der Straße zwei Thaler aus der Hand genommen worden und um den Dieb festzustellen, rief der Mechanikus laut „Halt! halt!“ Die Nachwächter fanden hierin eine Ruhestörung und auf desfallsige Anzeige wurde gegen den Angeklagten 9 Mark Geldstrafe angelegt. In der heutigen Verhandlung ist aber nicht festgestellt, daß der Angeklagte durch sein Rufen „Halt!

ihn!“ groben Unfug gemacht, sich auch nicht mit seinem Gegner geschlagen, sondern selbst von demselben einen Schlag erhalten hat und wurde deshalb die Freisprechung verurtheilt. — Ein hier conditionirender Commis hat sich in der Nacht vom 22. auf den 23. Juli ein Vergnügen daraus gemacht, mit seinem Stock wider die Schilder und Fensterläden in der Langgasse zu schlagen und dadurch die Nachtruhe zu stören. Die von ihm von der Polizei angelegten 9 Mark werden auf erhobene Einsprüche nicht herabgesetzt und dem Angeklagten auch noch die Kosten dieser Instanz zur Last gesetzt. — Ein hier wohnender Fremder war mit 2 Mark bestraft worden, weil er seinen Hund in den Gartenanlagen frei umherlaufen ließ. Der Verurtheilte gibt heute an, er besitze keinen Hund, derselbe gehöre einem Bekannten von ihm, und zu dem Gartenbesitzer äußerte der Fremde: „er habe nicht gewußt, daß die Colonnaden auch zu den Gartenanlagen gerechnet würden.“ Der erhobene Einspruch wird für unbegründet erachtet und die angelegte Strafe auf 3 Mark erhöht und ihm die Kosten zur Last gesetzt.

(Die Ueberwölbung des Salzbadens.) In der Gemeinderathssitzung vom 26. Juli d. J. kam, wie in Nr. 174 des Wiesbadener Tagblattes mitgetheilt wird, eine Namens der Königl. Regierung von der Polizei-Direction an den Gemeinderath dahier erlassene Aufforderung zur Besprechung, nach welcher ohne Verzug mit der Ueberwölbung des Salzbadens bis unterhalb der Neumühle der Anfang zu machen sei. Nach dem darauf gefaßten Beschluß des Gemeinderaths sollte die Staatsbehörde gebeten werden, diese Auflage zurückzuziehen, weil die Kaiserliche Ludwigsbahn sowohl als auch die Nassauische Bahn sich bereit erklärt hätten, diese Arbeit je zur Hälfte auf ihrem Gebiete zu übernehmen. Mit der Ludwigsbahn-Gesellschaft ist vom Gemeinderath seit länger als einem Jahre über den Gegenstand in der gewiß dankenswerthen Absicht verhandelt worden, der Stabilität die bedeutenden Ausgaben für dieses Bauwesen zu ersparen. Danach sollte, wie man vernimmt, die Ueberwölbung des Salzbadens auf der angegebenen Strecke von der Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft gegen Ueberlassung des dadurch gewonnenen Terrains übernommen werden. Wie es damit steht, wissen wir nicht. Wenn aber Seitens der städtischen Verwaltung, wie es scheint, beabsichtigt werden sollte, die Erledigung dieser dringenden Baufrage noch länger hinauszuschieben, so wäre das in der That höchst bedauerlich. Bereits vor fünf Jahren hat der Gemeinderath die Nothwendigkeit der Ueberwölbung anerkannt, indem er die Bausumme hierfür unter die Ausgaben aufnahm, welche aus dem damals beantragten und von der Königl. Regierung genehmigten bedeutenden Anlehen bestritten werden sollten. Der gleichwohl bis jetzt offen gebliebene Salzbad in der Nähe einer Straße, welche an 600 Einwohner zählt, von freudigen und einheimischen Familien bewohnt ist, und als angenehme und schattige Promenade frequentirt wird, ist gewiß dermaßen der größte in Wiesbaden existirende Uebelstand, den man am Wenigsten in einer Stadt finden sollte, welche der Sitz einer Bezirksregierung ist und eine Weltstadt sich nennt. Unter den Pflichten einer Gemeinde steht diejenige der möglichsten Fürsorge für die Sanität ihrer Bewohner unzweifelhaft allen übrigen voran. Man muß anerkennen, daß die hiesige Gemeindeverwaltung in der Erfüllung dieser Pflicht sich vielfach thätig bewährt; es darf jedoch als ein Mißgriff bezeichnet werden, wenn man fort und fort für die Abführung der unreinen Abflüsse aus den städtischen Straßen Canälen ausfällt, dagegen den zu deren Aufnahme dienenden Salzbad offen läßt und die Bewohner einer einzelnen Straße verurtheilt, in einer täglich härter verunreinigten Luft zu leben. Hoffen wir, daß dieser große Uebelstand nach jahrelanger Verzögerung eine alsbaldige und betriebende Erledigung finden — und die Stadtgemeinde hierzu erforderlichen Falls von der vorgesetzten Behörde angehalten werden wird.

(Zur Schulaufsichtfrage.) Wie in den meisten größeren und mittleren Städten Deutschlands, so hört man auch fortan in Köln das Schulinspectionsamt auf, Nebenamt zu sein und wird benannte Stadt in drei besondere Schulinspectionsbezirke eingetheilt.

(Ueberraschen.) Am 28. d. M. Abends gegen 10 Uhr wurde ein Mann auf der Chaussee nach Schierstein von mehreren Individuen überfallen und mit Messertücken tractirt. Einer der Thäter ist gestern in das Kreisgerichtsgefängnis hier eingeliefert worden.

(Gedenktage in der Woche vom 26. Sept. bis 2. Oct.) 26.: Geburtsdag Yorks 1769. 28.: Capitalation von Sträburg 1870. 30.: Geburtsdag der Kaiserin Augusta 1811.

* Ueber das Gastspiel der Fel. Schöffig am Frankfurter Stadttheater entnehmen wir einem dortigen Blatte noch das Folgende: An demselben Abend hörten wir unsern geschätzten Gast, Fel. Schöffig von Wiesbaden, in dem Lustspiele „Sie hat ihr Herz entbedt“ als „Edwiga“ und im „Salz der Ehe“ als „Elise“. Die moderne Künstlerin hat auch in diesen Partien sich als eine höchst vorzügliche Darstellerin bewährt, welche sehr verwendbar in allen Theilen des Schauspiels und Lustspiels ist. Der große Beifall, den sie fand, war ebenso lebhaft als wohlverdient.

Der Reichsfanzler hat in Ausführung des Gesetzes vom 6. März d. J. Maßregeln gegen die Reblauskrankheit betreffend, für die rechtsrheinischen Weinbaugenden mit Einschluss der Weinbaubezirke am Main und der Weinbaugenden im Regierungsbezirk Cassel, zum Aufsichtskommissar den Weingutsbesitzer Lade zu Gelsenheim, zum Sachverständigen den Prof. Kirchbaum zu Wiesbaden ernannt.

Behufs genauer Feststellung der Verluste, welche die Armee in den Jahren 1870 und 1871 durch den Tod erlitten hat, werden auf kriegsministerielle Anordnung gegenwärtig von sämtlichen Truppentheilen und Militär-Lazarethen Namen-Listen der in diesen Jahren verstorbenen Militärpersonen zusammengestellt. Für die aufgelisten Kriegs-, Feld-, Reserve- und Privat-Lazarethe, deren Krankenbücher bei der Militär-Medicinal-Abtheilung des Kriegs-Ministeriums aufbewahrt werden, werden

iese Listen im Ministerium selbst angefertigt. Dieselben werden nach Art der statistischen Zählarten für jede Compagnie, Escadron, Batterie u. s. w. besonders aufgestellt und können außer dem genannten Zwecke auch zu anderen statistischen Zusammenstellungen benutzt werden. Es werden dadurch jedenfalls die Verluste des Krieges genau ermittelt und auch der Verbleib manches noch als vermist geführten Soldaten festgestellt werden.

— (Einzugnisse der directen Staatssteuern in Nassau und in Frankfurt.) Es werden jährlich gezahlt in runden Summen:

	in Nassau:	in Frankfurt:
an Grundsteuer . . .	971,000 M.	3,000 M.
„ Gebäudesteuer . . .	352,000 „	353,000 „
„ Einkommensteuer . . .	486,000 „	1,134,000 „
„ Klassensteuer . . .	989,000 „	525,000 „
„ Gewerbesteuer . . .	232,000 „	290,000 „

2,982,000 M. 2,807,000 M.

Dabei hat Nassau 541,761 Einwohner, Frankfurt ohne die Ortschaften 91,040, ferner hat Nassau einen Flächeninhalt von 97 $\frac{1}{4}$, Frankfurt dagegen 1 $\frac{1}{4}$ Quadratmeilen.

(Eingefandt.)

(Erwiederung auf das Eingefandt in No. 225 b. Bl.) Der betreffende Einsender gibt sich den Anschein eines Gelehrten, ich spreche demselben jedoch zu allererst die Zierde eines solchen — Bildung — ab.

Aus weiter ferne sind schon bedeutende Anmeldungen für meine Anstalt eingegangen, sodaß ich nicht die Behauptung aufstellen kann, dieselbe wird Wiesbaden großen Nutzen bringen, und nun kommt ein Unberufener und versucht zum Schaden dieser Stadt eine Anstalt herabzusetzen, von der er überhaupt keine Meinung hat. Ich glaube, es ist ein alter Hohn, der bei Ihnen noch nicht ganz verblaßt ist, denn der ganze Inhalt erinnert mich an frühere gegen mich gerichtete Artikel. Doch meinestwegen, Sie bringen mich auch jetzt nicht außer Fassung und reizen mich daher auch nicht zu unüberlegten Handlungen.

Ich würde überhaupt das von Bosheit strotzende Eingefandt nicht beantwortet haben. Doch sind mir in den letzten Tagen seitens der hiesigen Bürgererschaft zu viele Anerkennungen zu Theil geworden, woraus ich schließen kann, daß ich hier auf Unterstützung in meinem Unternehmen sicher rechnen darf, und nur deshalb halte ich mich verpflichtet, jenes Nachwort zu entschleiern.

Das „Eingefandt“ in No. 222 b. Bl. rührt nicht von mir her. Doch sage ich dem Herrn Verfasser recht herzlichen Dank dafür.

Bezüglich der wieder angeregten Wassergewinnungsfrage müßten Sie doch wissen, daß es bis heute noch nicht entschieden ist, auf welcher Seite der grißliche Zudekmantel am ehesten nöthig wäre, jedenfalls — und dies habe ich Ihnen schon früher gesagt — kennen Sie weder Art meines Systems — noch Terrain-Verhältnisse; in dieser Angelegenheit habe ich die Wissenschaft und die Anerkennung hochgeachteter Personen zur Seite, Ihre Ansätze können mich daher nicht berühren, die Zeit liegt auch nicht mehr fern, wo Ihnen jeder Grund zu derartigen weiteren Angriffen ein für alle Mal entzogen wird.

Bezüglich meines angegebenen Programms sagen Sie, dasselbe sei nicht geeignet, für mich einzunehmen. Einleitung und Vorwort Ihres „Eingefandt“ aber lassen sofort darauf schließen, daß Sie schon längst, jedenfalls vor Ausgabe meines Programms, nicht für mich eingezogen waren, und ohne Vorurtheil mein Programm zu lesen, das war allerdings von Ihnen zu viel verlangt! Indem ich Sie zur nächsten Prüfung meiner Schüler einlade, wofür Sie mir z. B. in Integral-Differential-Rechnungs-Fragen Aufgaben stellen dürfen — dasselbe aber auch von mir erwarten müssen, verlaße ich Ihre werthe Person und richte mich bezüglich Ihrer weiteren Ausfälle direct an die verehrlichen Einwohner Wiesbadens.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Derjenige, welcher in einer Stadt wie Wiesbaden etwas Neues zu Stande bringen will, einer feindlichen Kritik unterliegt, aber unparlamentarisch ist die gegen mich in der Weise geübte, wie es der Verfasser des „Eingefandt“ in voriger Nummer gethan hat. Hohe königliche Regierung hat doch wohl nur auf Grund eingehender Prüfung und ihr vorgelegter vorzüglichster Zeugnisse die betr. Concession erteilt und das Programm genehmigt; damit ist schon Manches hinlänglich geworden, was der Verfasser als Waffe gegen mich benutzen zu wollen schien.

Es liegen bei mir die Programme der Baugewerkschulen von Holzminnen und Obstein zur Einsicht für Jeden offen und kann man daraus entnehmen, daß schon vor mir tüchtige Fachmänner das gethan haben, was man mir zum Vorwurf machen will. Indem ich die Annehmlichkeiten und Vorzüge hiesiger Stadt hervorhebe, habe ich nur eine angenehme Pflicht erfüllt; das Programm geht in die fernsten Welttheile und dort wissen noch Manche nicht, daß unser Wiesbaden so schön ist und daß Mainz und Frankfurt nahe dabei liegen. Ich habe aber auch noch deshalb diese beiden letzteren Städte erwähnt, weil die in ihnen reichlich vertretenen Bauhyle und die in ihnen gepflegte einschlägliche Industrie eine vorzügliche Anziehungskraft auf die in meiner Anstalt zu bildende Jugend ausüben können. Des Geldpunktes zu erwähnen, halte ich für überflüssig; ich bin darauf gefaßt, in den ersten Jahren Zuhörer zu müssen; erhalten doch jetzt noch einige ähnliche Anstalten vom Staate Zuschüsse, damit sie bestehen können, während die von mir geleitete Anstalt nur aus meinen eigenen und den von mir redlich verdienten Mitteln besprochen werden soll.

Zum Schluß bringt der Verfasser des „Eingefandt“ am Schluß noch

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greb in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

eine Schmeichelei, wahrscheinlich doch nur deshalb, um sich nicht den vollen, gerechten Lohn der hiesigen Bürgererschaft zuzuziehen. Wer so, wie er, verdammt, die Interessen einer Stadt zu schädigen, dem wird der verdiente Lohn nicht ausbleiben. Weiteres behalte ich mir übrigens noch vor. 20596 Wilh. Vogel, Architekt.

Buchstabenräthsel.

b	o	o	b
e	e	e	n
t	t	m	n
ä	i	i	b

Wenn wag- und senkrecht diese Worte Richtig Du unter einander leßt, So nennst das erste die Tyrannin, Mit der sich manche Dam' ergötzt.

Das zweit' ein Gott der alten Deutschen, Des Nam' in Sagen heut noch ist; Das dritte: eine Lebensregel, Die mancher gar zu oft vergißt.

Das vierte: nur ein Hausthier ist es, Das jedem Landwirth Nutzen bringt, Auch in der Zeitung liest man öfter, Daß eine Nachricht darnach klingt.

Auflösung des Silbenräthfels in No. 220: Willkommen.

Briefkasten. Th.: „Können sich zwei uneheliche Kinder eines Vaters, aber zweier Mütter — resp. umgekehrt — heirathen?“ — Rein, denn diese Kinder sind, wenn auch Halbgeschwister, doch immer Blutsverwandte. — Wanzenschauer: „Eine Schlafstelle, wo man vor Wanzen nicht schlafen kann, ist keine Schlafstelle, nicht wahr? Wo bekommt man eine wanzenlose Schlafstelle, ohne sich etwa von dem Geizhals erst überzeugen zu müssen?“ — In jedem reinlichen Gasthof. — R.: Wir sind der entgegengesetzten Meinung und glauben, daß eine Erhöhung des Abonnements im Curhause nicht nur für dessen Kasse einträglicher, sondern auch für die Hebung der Curverhältnisse von Vortheil sein würde. Uebrigens liegt eine derartige Absicht, wie wir zu wissen glauben, nicht in den Intentionen der Cur-Verwaltung. — T.: „Die gekränkte Eitelkeit, welche nichts verdrägt und sich nicht zu gestehen wagt, daß die eigene Persönlichkeit entbehrlich geworden, nimmt gern die herbe bittere Weise des cynischen Philosophen an, und da es an allem Menschlichen immer genug zu tabeln gibt, weidet sie sich an den Fehlern des Glücklichen.“ — Junge Unbekannte: „Habe doch die Güte, mir ein der Gesundheit unschädliches Mittel anzugeben, durch welches man seine im Stimmwechsel allzu angestrengte und dadurch verloren gegangene Stimme wieder erhalten kann?“ — Ja, liebes Kind, wenn uns ein derartiges Mittel bekannt, so würden wir uns selbst auf derartige Curen legen und ein hübsches Geld damit verdienen. — M. P.: „Erlebe um Austausch, wo der Salzbad entspringt.“ — Der Salzbad hat seine Quelle im Rißelborn unterhalb der Platte. Er läuft durch das Nerothal, nimmt innerhalb der Stadt den Rimbach und Wehrbach, weiter unterhalb den von Kloppenheim und Erbenheim kommenden Wajbach auf und mündet bei Dieblich in den Rhein. Er bestimmt mit seinen Nebenthälern die Lage und Umgebung von Wiesbaden, daher auch:

Wiesbaden liegt am Salzbadstrand,
Am Rhein liegt Oberwesel;
Zum Bessermachen hört Verstarb —
Kritikern kann jeder Geis.

N. H.: „Stammen alle Menschen, welche keine Luna an ihren Fingernägeln haben, von den Negern ab? Oder gibt es auch Ausnahmen?“ — Ehe Sie sich für so spitzfindige anthropologische Fragen interessieren, nehmen Sie lieber vorher noch Nachhilfestunden in der Rechtschreib-Kunst. Sie haben wohl Ihre Weisheit aus einem „sehr interessanten“ Roman? — Valentin Kullmann: „Woher kommt wohl das f. g. Einschlafen der Glieder, als: Füße und Hände?“ — Wenn Sie das genau wissen wollen, fragen Sie Ihren Arzt, da derartige Schmerzen unseres Wissens theils durch Muskelermüdung, theils durch Druck auf die Nerven oder die Blutgefäße, so daß eine lokale Blutstauung entsteht, hervorgerufen werden können. — Rabagun: „Woher mag nur das Weiße auf den gebörrten Zweischen kommen?“ — Jetzt gibt es frische Zweischen, weshalb wir Ihnen raten, sich mit diesen und nicht mit gebörrten zu beschäftigen. Auf runzeligen Menschengesichtern feminini generis sieht man übrigens auch oft viel „Weiß“, wissen Sie vielleicht, woher das wohl kommen mag? — X.: Die Abkürzung „m.“ in einem französischen Wörterbuch bedeutet: masculin, männlich, nicht aber mittelalterlich, wie kürzlich ein gelehrter Sprachforscher Jemand aufklären wollte. — N.: Das Zurückziehen und Verweigern von Cur-Karten ist hier Sache der städtischen Cur-Commission — in Baden-Baden ist es dagegen, wie Sie richtig bemerken, der Staats-Polizeibehörde vorbehalten.

Portraits

in Oel, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

Nerostraße 2 (an der Trinkhalle).

Unterricht wird im Zeichnen, sowie in sämtlichen oben benannten Fächern der Malerei erteilt. Im Atelier und bei Herrn Musikalienhändler Adler, Taunusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt. 20463

Beim Herannahen der längeren Abende erlauben wir unsere

Leihbibliothek

in empfehlende Erinnerung zu bringen und zur Benutzung derselben ergebenst einzuladen. 216

Wilhelm Roth's

Kunst- und Buchhandlung,

untere Webergasse, im Badhaus „Zum Stern“.

Leihbibliothek.

Einem verehrlichen Publikum bringe für die herannahenden längeren Abende die Benutzung meiner über 6500 Bände starken Leihbibliothek unter billigen Bedingungen in empfehlende Erinnerung.

Jos. Dillmann,

Buch- & Schreibmaterialien-Handlung,

Marktstraße 36. 20480

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Dr. med. G. Koch,

Arzt der Elisabethen-Heilanstalt, 20445

wohnt jetzt

Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstraße), 1 Etage hoch.

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Rachenkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 11 bis 1 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 14496

Dr. Walter's

concess. Heil-Anstalt für weibliche Kranke (Frauenkrankheiten),

Emserstraße 29.

Consultation und Anmeldung: Webergasse 32 Vormittags von 10—11, Nachmittags von 3—4 Uhr. 12268

Becker'sche Klavierschule

und

Musik-Lehrerinnen-Seminar

zu Wiesbaden, Marktstraße 19.

Mit dem Anfang des Wintersemesters am 1. October können in diese Anstalt, welche die höhere Ausbildung im Klavierspiel, sowie die Vorbereitung für die musikalisch-pädagogische Laufbahn bezweckt, neue Schüler und Schülerinnen eintreten. — Aufnahme finden sowohl Anfänger, als auch bereits vorgeschrittene Spieler. — Junge Damen, denen der Musik-Unterricht Hauptzweck ihres hiesigen Aufenthaltes ist, können unter sehr günstigen Bedingungen in der Anstalt als Pensionäre aufgenommen werden. — Als Vortragsübungen finden öffentliche Prüfungen im Unterrichts-Local für die Schüler statt.

Ausführliche Prospekte über Einrichtung der Anstalt und Grundsätze der Unterrichtsmethode, auf Verlangen gratis und franco. — Anmeldungen zum Eintritt werden Nachmittags von 2—4 Uhr entgegen genommen.

19296

Heinrich Becker.

Musikschule,

Rheinstraße 46.

Unterrichtsgegenstände: Clavierspiel, Viola- und Violoncellspiel, Solo- und Chorgesang, Theorie und Composition. Beginn des Wintersemesters am 2. October. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen. Prospekte gratis. 19785

W. Freudenberg.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß Mitte October meine Unterrichtsstunden wieder beginnen werden, und nehme ich Anmeldungen hierzu in meiner Wohnung Langgasse 8 d entgegen.

19988

Otto Dornewass.

Schreib-Unterricht.

Mit dem 1. October cr. eröffne ich einen Course für Schön- und Schnell Schreiben, sowie in der Ertheilung des Unterricht's für Buchführung und Correspondenz.

Anmeldungen wolle man gef. Nerostraße 18, Hinterhaus, Nachmittags von 1—3 Uhr abgeben, woselbst auch die desfalligen Bedingungen zur Einsicht offen liegen. 19698

G. Diefenbach.

Mostwaagen nach Dechle

19987

bei Opticus Knaus in Wiesbaden.

Trockene Schreinerborde in allen Sorten, sowie Dachborde u. s. w., trockenes Eichenholz für Schreiner und Glaser in allen Dimensionen empfehlen zur geneigten Abnahme

Morasch & Mörchen.

Lagerplatz: Mainzerstraße 22. 19862

Kölner Dombauloose

a 3 Mark find angekommen. **W. Speth,** Langgasse 27. 200

Die Weinhandlung von A. Kister,

Dohheimerstraße 12 (zum Deutschen Kaiser),
empfiehlt reine **Bordeaux-, Rhein- & Moselweine**, als:

Bordeaux Médoc	à 1 Mk.	3 Pf.
„ Léoville	„ 1 „	14 „
„ Larose	„ 1 „	38 „
„ St. Estèphe	„ 1 „	50 „
„ St. Julien	„ 2 „	— „
Rüdesheimer	„ 1 „	3 „
do. 68r	„ 1 „	38 „
Branneberger	„ 1 „	20 „
Piesporter	„ — „	86 „

Sämmtliche genannte Bordeauxweine sind stets im ganzen Orhof zu sehr billigen Preisen zu haben. D. O. 18993

Hiermit empfehle den mit bestem Erfolg in Frankfurt a. M. eingeführten

1874r Elsässer Wein,

vorzüglicher **Tisch- und Bowlen-Wein**, Preis pr. 100 Liter 54 Mark, per Flasche 60 Pfg.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Rheinweinen**, **Bordeaux**, **Burgunder Südweinen**, **Toskaner**, **Champagner** von Heidsieck & Co., **Cognac**, **Whisky** &c. **M. Foreit**, Taunusstraße 7.

Lager der Weinhandlung **Carl Bierbauer** in Frankfurt am Main. 9494

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,

10163

16a Geisbergstraße 16a.

Kaffee, Thee,

Cigarren,

Specialität, en gros & en détail,
bei

F. Strashburger,

52 Rheinstraße 52.

Mindestabgabe im détail: **Kaffee**, roh und gebr., 1 Pfd.,

Thee ¼ Pfd., **Cigarren** 100 Stück.

Billigste Preise.

19247

Als besonders preiswerth empfehle:

1a braun Java-Kaffee per Pfd. M. 1.70.,

1a gelb Java-Kaffee per Pfd. M. 1.50., 1.40.,

1a Perl-Ceylon per Pfd. 1.70.,

1a Ceylon per Pfd. 1.50., 1.40.

19188

Oscar Bierwirth, Marktstraße 23.

Hohenburger Rahmkäse

ist wieder eingetroffen bei

August Engel,

32009

Taunusstraße 2.

Auszüge,

19607

sowie das **Verpacken** von **Möbel**, **Glas** und **Porzellan** besorgt billigt mit **Kolle** und **Möbelwagen**

Georg Ney, Helenenstraße 16, Hinterhaus, 4 St. h.

Das **Landhaus Kapellenstraße 8c** ist zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres **Plattersstraße 13**. 16446

Das seit einer Reihe von Jahren in **Mainz** bestehende

Bank- & Wechsel-Geschäft

von

[D. F. 4935]

E. Mendelsohn

beehrt sich seinen verehrlichen Kunden anzuzeigen, daß es durch Er-
richtung eines Zweiggeschäftes in **Frankfurt a. M.** unter der
Firma:

Mayer & Mendelsohn,

Bethmannstraße 8,

in den Stand gesetzt ist, alle Aufträge im An- und Verkauf von
Staatspapieren, Aktien, Prioritäten, Loosen &c. &c. auf das billigste
und schnellste b-forgen zu können und hält sich zu deren Ausführung
sowohl in **Mainz** als in **Frankfurt** bestens empfohlen. 271

Zur bevorstehenden Saison empfehlen
wir unser reichhaltiges Lager in **Teppichen**, **Borbängen**, **Möbelstoffen**
und allen zum Ameublement gehörigen Ar-
tikeln. Ferner eine größere Parthie **eng-
lischer Tapestry- und Brüssels-
Stück-Teppiche** zu herabgesetzten
Preisen. Muster stehen auf Verlangen franco
zu Diensten.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß,
daß sich unser Muster-Lager nicht mehr bei
Herrn **Ludwig Hsinger** hier befindet
und unser Verkaufsfokal ausschließlich in
Mainz, **Flachsmarkt No. 18**
nen, ist.

19329

B. Ganz & Cie.

Vogelfäfige

in größter Auswahl von 1 fl. an bei

18562

M. Rossi, Zinngießer, Mehrgasse 2.

Rechtes

Henri Nestlé's Kindermehl

aus der Niederlage bei **Friedr. Aug. Achenbach** in **Mainz**
ist in stets frischer Waare zu haben bei den Herren: **A. Seyberth**
(Apotheker), **Aug. Engel**, **Carl Acker**, **A. Schirmer**,
A. Schirg, **Franz Blank**, **J. W. Weber**, **G. Mades**,
P. Enders, **H. M. Wolff**, **Hrn. A. Brunnenwasser**,
Heinr. Wald. 524

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thronende
Augen und gegen die Nistfische. **Allein ächt zu haben** bei
89 **Chr. Maurer**, Enggasse 2.

Böppe, Chignons, sowie alle anderen Haar-

angefertigt durch **M. Schembs**, Langgasse 12. 6558

Römerberg 9 sind **Simbeeräpfel**, sowie gefallene Äpfel
zu haben. 19727

Eine große, noch gut erhaltene **Decatirmaaschine** ist zu ver-
kaufen. Näheres **Wichelsberg 4** im Cigarrenladen. 17728

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gall**, Dohheimerstraße 29a,
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
sanden, franco ins Haus. 208

Brennholz- und Kohlen-Lager

von **K. Schmitt**, Friedrichstraße 11.
Ruhkohlen bester Qualität, trockenes Buchen- und Hächtenholz,
prima Ruhkohlen für Reguliröfen in jedem beliebigem Quantum
zu beziehen. 18917

Teppiche werden gereinigt von **G. Selb**, Elisa-
bethenstraße 21. 19778

**Herrnkleider werden reparirt und Gemisch ge-
reinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestrichelt.
6671 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den Auranlagen, mittlerer Größe, 10 Zim-
mer, 2 Salons, 3 Mansarden u. mit Gas- und Wasserleitung,
30 Ruhest. Garten, gleich beziehb. Nähere Auskunft ertheilt Herr
Chr. Falker, Wilhelmstraße 40. 9317

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten im neuen Stadttheile, elegant einge-
richtet, für 17,000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-
leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler
und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Cur-
haus, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näb. Exped. 7794

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismark
zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137
Ruhest., ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr
Dr. Grossmann, Weidenb. 17, die Gefälligkeit haben. 9943

Haus-Verkauf.

Das Haus Louisenplatz 2 ist zu verkaufen. Näheres
Bahnhofstraße 12, 2 Stiegen hoch. 16553

Eine Gitarre, mit Perlmutter eingelegt und Mechanik, ist
billig zu verkaufen. Näb. Expedition. 17401

Eine gute, rentable Restauration wird zu übernehmen gesucht.
Offerten unter E. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 18660

Stroh- und Rohrstäbe werden geslochten Langgasse 12,
Bordhaus, 2 Stiegen hoch. 14798

Lebäpfel zu verkaufen bei **W. Blum**, Friedrichstr. 30. 18217

300,000 Backsteine, an der Viebricher Chaussee liegend,
nahe an der Stadt, billig zu verkaufen. Näb. Expedition. 10151

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen.
9926 **H. Reinemer**, Hochstraße 31.

Umzüge

unter Garantie übernimmt **F. Winter-
meyer**, Häfnergasse 13, Parterre. 18729

Rasirmesser werden gut abgezogen und schnell befozt,
von **H. Litzius**, Bader, Kirchgasse 13. 14161

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen,
Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20,
Hinterhaus Parterre. 287

Nähmaschinen-Fabrik

von

Aug. Sternberger,

Kirchgasse 22,



empfiehlt seine Näh-
maschinen nach
amerikanischer Systeme zu
den allerbilligsten Preisen
unter richtiger Garantie.
Gründlicher Unterricht
wird gratis ertheilt. 338



Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Beet-
Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse No. 4,

empfiehlt sein Lager fertiger, dauerhafter Stühle unter
Garantie zu den billigsten Preisen. 19085

Amerik. Oswego-Mais-Stärke.

Depots in Wiesbaden:

Carl Acker, Ecke der Burgstraße, **Georg Bücher jun.**,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße, **Wilh. Dietz**, Kirch-
gasse 6, **Aug. Engel**, Taunusstraße 2, **J. Gottschalk**,
Goldgasse 2, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32, **A. Schirg**,
Hoflieferant, Schillerplatz 2, **A. Schirmer**, Hoflieferant, Markt-
platz 10, **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 8.

Um dieselben Zwecke zu erreichen, genügen $\frac{2}{3}$ des Quan-
tums, was man von anderen Sorten zu nehmen hat.

16669 General-Agent: **P. A. Stenger jr.**, Cöln.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Discretion) bei
193 **Frau S. Cullmann**,
Weidenb. 17 in Mainz.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche Aufnahme.
(D. F. 5077) **A. Kamberger**,
471 vordere Bräsenzasse 2 in Mainz.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Auf-
nahme bei **Sebanne Heiter**, Mainz, Kirchgasse 6. 11613

Neue Agenturen

werden für ein überall gangbares respectables Geschäft
gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen
Kenntnisse, ist auch als Nebengeschäft leicht zu führen und
wirft sehr gute Provision ab. Offerten sind in der Expedition
d. Bl. unter den Buchstaben **A. B. C.** schleunigst abzu-
geben. 12

Karlstraße 15 werden mehrere frisch geleerte weingrüne Stük-
fak abgegeben. 20202

Mein seither Langgasse No. 23 befindliches **Hut-Geschäft** befindet sich jetzt gegenüber

Langgasse No. 14.

Größere Räumlichkeiten ermöglichen es mir, stets **vollständigstes** Lager aller in der

Hut- und Mützenbranche

vorkommenden Artikel zu halten.

Indem für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte mir dasselbe auch in mein neues Lokal folgen zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ed. Fraund jun., Hof-Hutmacher,
Langgasse No. 14.

20211

Leihbibliothek.

Folgende neue Erscheinungen sind in letzter Zeit unter vielem Anderen in unserer Leihbibliothek zur Aufnahme gelangt:

Auerbach, Drei einzige Töchter. — Brachvogel, Des großen Friedrich Adjutant. — Braun-Wiesbaden, Reisebilder und Reisestudien. — Frenzel, Silvia. — Gukow, Satirarbilder. — Heigel, Benedictus. — Heyl, Vom deutschen Strom. — Hillebrand, Zeiten, Völker und Menschen. — v. Hillern, Die Geyer-Wally. — v. Hübner, Spaziergang um die Welt. — Jokai, Mein, Dein, Sein. — Kohn, Gabriel. — Fanny Lewald, Bebenuto. — Mels, Unsichtbare Mächte. — von Ostwiecinsky, Aus dem Leben und Treiben des berühmten und berühmten preussischen General Staff. — Ring, Der große Krach. — J. R., Des Cäsars Ende. — Schädling, Feuer und Flamme. — Wichert, Das grüne Thor. — v. Winterfeld, Die Untertrennlichen.

Die Abonnements-Bedingungen sind aus dem Katalog zu ersehen, den wir bei uns in Empfang zu nehmen bitten.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung die

Buchhandlung von Feller & Gecks, Langgasse 49.

(Ecke der Lang- und Webergasse.)

294

Belletristischer Journalzirkel.

In unserem **belletristischen Journalzirkel** kommen wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten folgende Zeitschriften zum Umlauf:

- 1) Aus allen Welttheilen. — 2) Das Ausland. — 3) Das neue Blatt. — 4) Blätter für literarische Unterhaltung. — 5) Fliegende Blätter. — 6) Daheim. — 7) Europa. — 8) Gartenlaube. — 9) Die Gegenwart. — 10) Globus. — 11) Grenzboten. — 12) Hausfreund. — 13) Preussische Jahrbücher. — 14) Im neuen Reich. — 15) Kladderadatsch. — 16) Magazin für die Literatur des Auslandes. — 17) Allgemeine Modenzeitung. — 18) Revue des deux mondes. — 19) Romanzeitung. — 20) Deutsche Rundschau. — 21) Der Salon. — 22) Sonntagsblatt. — 23) Ueber Land und Meer. — 24) Westermann's Monatshefte. — 25) Leipziger illustrierte Zeitung.

Der Eintritt in diesen **belletristischen Journalzirkel** kann zu jeder Zeit stattfinden. Von den näheren Abonnements-Bedingungen bitten wir in unserem Geschäfts-locale Kenntniß nehmen zu wollen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung von Werthgegenständen** aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstahlsicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

1868

Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und Preisen empfiehlt

Friedrich Bickel,

große Burgstraße 12.

18601

Baugewerkschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester wird am **3. November d. J.** mit 4 Classen eröffnet. Hospitanten (auch ältere Personen) können sich in beliebigen Vorträgen einschreiben lassen.

Abgehende Schüler erhalten Stellungen als Bauführer, Werkmeister etc.

Alles Weitere besagt das Programm, welches gratis zu beziehen ist durch die Buchhandlungen von **Chr. Limbarth, Feller & Gecks, Wilh. Roth's Kunst- und Buchhandlung, Jurany & Hensel, Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian** und durch das **technische Bureau Langgasse 39** zu Wiesbaden. 20270

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

L. H. Reisenberg,
35 Langgasse 35.

Mein Geschäfts-Local, eventuell mit Wohnung, ist zu vermieten.

19887

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich mein vollständig assortirtes Lager in

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten **Bettdecken**
 $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiten **Bettbarchenden**
 $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten **Federleinen und Flaumendrellen**
 $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten **Bett- und Plumeaubezügen,**
Piqué-, Waffel-, Häkel- und Stepp-Decken,
wollenen Cullen in uni, □, gestreiften und türkischen Mustern,
Bettfedern, Daunnen, Rosshaaren, nur prima Qualitäten, sowie sämtliche in das **Bettwaarenfach** einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Mein Lager in

Leinen Gebildwaaren, fertiger Wäsche

ist j. derzeit auf das Reichste assortirt und werden

Hemden nach Maass und ganze Ausstattungen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in kürzester Zeit geliefert.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntweberei und Wäsche-Fabrik,
in den Kgl. Strafanstalten Coblenz, Diez und in dem neuen Kreisgerichtsgefängnis dahier. 126

Herbst- und Winter-Saison!

Unser Lager gediegener, **fertiger Herren-Anzüge, Paletots, Jagd-Juppen** etc. ist nunmehr auf das Vollständigste sortirt, weshalb wir dasselbe dem geehrten Publikum zur gef. Abnahme empfehlen.

Billigste Preise. Reelle Bedienung!

Gebrüder Süß am Kranzplatz.

Internationale Gartenbau-Ausstellung Cöln.

Den vielfach an uns gerichteten Wünschen, die Ausstellung einige Wochen zu verlängern, haben wir nur theilweise zu entsprechen uns entschlossen, sind jedoch nicht in der Lage, den Endtermin über den 3. October d. J. hinauszuschieben.

Die Ausstellung wird demnach mit Ablauf des 3. Octobers d. J. definitiv geschlossen und finden die in Aussicht genommenen Auctionen am 4. October und nöthigenfalls an den folgenden Tagen Statt.

Für die Preisvertheilung bleibt der 27. September d. J. festgesetzt. *)

Cöln, den 21. September 1875.

Das General-Comité.

*) Das Verzeichniß der prämiirten Aussteller mit Angabe der verliehenen Preise ist von Herrn Rudolf Mosse, Cöln, zu beziehen. 463

Fayence-Ofen-Fabrik

von

Ant. Schneider & Sohn in Mainz.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir zur Bequemlichkeit unserer zahlreichen Geschäftsfreunde in Wiesbaden eine Niederlage unserer Fabrikate bei

Herrn Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8,

dieselbst errichtet haben und daß in dessen Geschäftslocalitäten eine größere Collection unserer Fayence-Ofen u. zur gef. Befichtigung aufgestellt ist. Ofen und Ramine nach bestimmten Zeichnungen werden jederzeit in raschster Weise angefertigt. 20251

Hartenstein'sche Leguminose (Kraft-Suppen-Mehl).

!!! Kein Geheimmittel !!!

rühmend anerkannt in der Berliner klinischen Wochenschrift, dem Leipziger Jahrbuch für Kinderheilkunde, der Wiener mediz.-chirurg. Rundschau und anderen medizinischen Zeitschriften — analysirt und **äußerst günstig begutachtet** durch Universitätsprofessoren, Doctoren der Chemie, Directoren chemischer Versuchsanstalten u. — **warm empfohlen** von den **bedeutendsten** medizinischen Autoritäten: Professoren, Geheimräthen, Generalärzten, Medizinal-, Sanitäts- und Hofrätthen, Directoren von Krankenhäusern, Lazarethen, Krei-physici, Bezirksärzten u. u., deren Zeugnisse in den Depôts gratis zu haben sind. — Dieselbe hat sich überhaupt den Ruf des **leichtverdaulichsten** und **kräftigsten Nähr- und Stärkungsmittels** erworben und gesichert; sie wird seit Jahren mit **Erfolg** angewandt bei: Reconvalescenten nach jeder Krankheit, bei schwächlichen Kindern und Frauen, bei Abmagerung, bei Blutarmuth, zur künstlichen Auffütterung von Kindern vom vierten Lebensmonat an, bei verschiedenen Krankheitszuständen des Magens und Darmkanals, bei anhaltenden und Brechdurchfällen der Kinder u. u. u. sowie als Ersatz der Fleischnahrung bei unbemittelten Kranken.

Preis pro Pfund 1 1/2 Mk.

In Wiesbaden zu haben in der **Adler-Apotheke**, sowie bei den Herren: **Carl Acker, August Engel, Ferd. Mann, A. Schirg.** 142

Schirme, schöne seidene von Thlr. 2. 5., 2 5/6, 3, 3 1/3, 4 Thlr. bis 5 2/3, mit Elfenbein- oder ächten Silberknöpfen.

Deutsche Schirm-Manufactur,

10 Langgasse, 10.

Vorträge chemische und mikroskopische Analyse durch Universitätsprofessoren sichern dem Publikum hiesig gute Qualität.

Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit gegen guten Lohn auf gleich gesucht Taunusstraße 15. 20438
Ein reinliches Mädchen wird in eine stille Familie gesucht. Näh. Kirchgasse 13, 2 Stiegen hoch. 20470
Ein braves Mädchen wird als Mädchen allein auf 1. October oder früher gesucht Wallmühlweg 5. 20421
Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 18494

Ein gefestetes, fleißiges Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird gesucht. Näh. Louisenplatz 4. 20388

Einen **Schneiderlehrling** sucht Ch. Spiß. 12682
Ein Junge findet Beschäftigung bei

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19. 19640
Ein angehender, solider **Kellner** auf gleich gesucht. N. S. 20139
Ein junger Mann, der längere Zeit in einem Geschäft fungirt, sucht Stelle als Diener. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres bei Feilbach, Commissionär, Schulgasse 5. 20253

Eine Stelle ist in einem hiesigen Geschäft zu besetzen. Receptanten, mit der Feder gewandt und den verschiedenen im Geschäft vorkommenden Geldsorten vertraut, wollen Offertbriefe mit ungefährem Gehaltsanspruch in der Expedition d. Bl. unter B. C. 20 niederlegen. 20295

Ein militärfreier, junger Mann, welcher bereits längere Zeit in größeren Gasthöfen und Weinhandlungen conditionirt, sucht eine Stelle als **Küfer** in einem größeren Hof-L. Eintritt kann am 1. October erfolgen. Näh. Exp. 18964

Ein ordentlicher Knecht wird zu zwei Pferden sofort gesucht Adolphstraße 1. 19998

Fuhrleute werden zum Abfahren des Grundes am Canalbau in der oberen Friedrichstraße angenommen. 20440

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Fuhrknecht. Näheres Langgasse 5. 20436

Ein **Bapfjunge**, 16—17 Jahre alt, wird gesucht Marktstraße 28. 20419

Gesucht ein kräftiger Herrschaftsdienner, der gute Zeugnisse vorlegen kann. Näheres Expedition. 20390

Ein Lehrling wird in eine Weinhandlung nach Schierstein gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11545

3000 Thaler zu 5 1/2 pCt. Zinsen werden auf Hypothek mit doppelter Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 20442

1800 Mark Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 13406

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und heller Werkstätte, in Mitte der Stadt gelegen, auf Januar zu mieten gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. bis zum 30. September. 20401

Bleichstrasse 7

ist in meinem Hause im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasser- und Gasleitung, sowie allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Nicolaus Belg. 20314

Bleichstraße 13 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 19644

Bleichstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möbirt Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Geisbergstraße 3 sind elegant möbirt Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, wenn gewünscht mit Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 19986

Geisbergstrasse 18 ist ein gut möbirtes Parterrezimmer, auf Wunsch mit Cabinet, zu verm. Hermannstraße 2 ist das Hochparterre, sowie der erste und zweite Stock nebst Zubehör vom 1. October ab an stille Familien zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 17466

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches, möbirtes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Kirchgasse 22 ist der 3. Stock auf gleich zu vermieten. 19848

Kirchgasse 35 ist eine möbirt Mansarde zu vermieten. 20494

Leberberg 5 ist die möbirt Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage mit Küche oder Pension zu vermieten. 19854

Louisenstraße 16 ist eine möbirt Mansarde zu verm. 15571

Louisenstraße 35 2 gut möbirt Zimmer zu vermieten. 19236

Moritzstraße 30 sind mehrere neu hergerichtete Wohnungen mit einem Boden auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei P. Schmidt, Taunusstraße 21. 18662

Mehrgasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802

Moritzstraße 24 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 19676

Nerostraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbirtes Zimmer monatweise zu vermieten. 18826

Nerothal 7 sind 2—5 gut möbirt Zimmer, auch mit Küche oder Pension, zu verm. 19145

Nicolastraße 8 sind mehrere möbirt Zimmer auf die Wintermonate zu vermieten. Näheres Parterre. 1647

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möb. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstrasse 36, Bel-Etage, sind 3 große Zimmer, gut möbirt, mit Küche und Mansarde zu vermieten. 19731

Röderstraße 41 (in der Nähe der Taunusstraße) ist ein schönes, möbirtes Parterrezimmer mit Schlafkabinet billig zu verm. 20318

Wallmühlweg 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 20451

Wellrichstraße 12, 2. Etage, ein möb. Zimmer zu verm. 20317

4—5 ineinandergehende möbirt Zimmer, sämmtlich vorn heraus, sind ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 19501

In einem Gartenhause an der Viebricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Ein bis zwei Zimmer sind mit oder ohne Möbel zu vermieten Emserstraße 11. 20296

Villa Anna (Sonnenbergerstrasse 21a) sind gut möbirt Wohnungen zu vermieten. 20060

Eine geräumige Wohnung (Bel-Etage) von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller u. nebst Gartenbenutzung ist per Jahr zu 500 fl. zu vermieten. Näheres Expedition. 19385

Hermannstraße 7, 2. Stock, ist eine Werkstätte mit grossem Hofraum und Thor-Einfahrt nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu verm.

Wellrichstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteneingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8718

Ellenbogengasse 10 ist ein guter Keller zu vermieten. 19108

Ein guter Weinkeller ist auf 1. October zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 20450

Bei einer gebildeten Familie finden mehrere Schüler liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung. Näh. Exped. 20407

Zwei Herren finden Kost und Logis Wellrichstraße 30, 2. St. 20185

Einjährige oder Gymnasiasten können Logis und Kost erhalten Rheinstraße 19. 17176

Arbeiter finden Kost u. Logis Römerberg 17a. N. im Laden. 20469

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Helenenstraße 15, 3. St. 20477

Zwei Arbeiter finden Logis Steingasse 23, eine Etage hoch. 20488

Adelsstraße 29, 1 St. h., finden 2 Arbeiter schönes Logis. 20453

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

494

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

9909

Th. Spranger.

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet
6701 **Fr. Schmidt.** 6701



Musverkauf.

Unteruhren, Cylinderuhren, feine flache Spindeluhren, goldene Ketten, Schlüssel, Medaillons, achte Talois-Ketten, vergoldete Ketten in großer Auswahl sehr billig.

Reparaturen an Uhren werden correct und billig ausgeführt.

Gleichzeitig mache auf den gütlichen Ausverkauf meines großen Lagers in optischen, physikalischen und mathematischen Instrumenten aufmerksam. Die Augengläser werden von mir genau und nach der vorhandenen Sehraft gewissenhaft angerathen.

17965 **Heinr. Fett, Kirchgasse 33. „Württembergischer Hof.“**

Burückgesetzte Stickerereien

19978

bei **E. L. Specht & Cie.**

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

9907 **Frau Wendant Meyer Wwe., Kirchgasse 5. Bel-Etage.**

Ein solider Mann empfiehlt sich als **Krankenwärter**, sowie im An- und Ausziehen von Leichen. Näh. Stiftstraße 4, 3. St. 20243

Auszüge besorgt **Möbel-Transporteur Th. Hess, Häfnergasse 5.** 20447

L. Ebner, Glaser, Nerostraße 34, empfiehlt sich im Anfertigen von Vorfenstern, sowie im Einrahmen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. zu den billigsten Preisen. 18281

Neue vollständige Betten billig zu verkaufen. 18800 **L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.**

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee u. empfiehlt **F. Zahn.** 9468



in allen Sorten

von **J. T. Konnesfeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheldel, Hoflieferant, 378 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung 9910 **Martstraße 6 (beim Schillerplatz).**

A. Brunnenwasser, Webergasse 379 **No. 32a,** empfiehlt sein (Bergmann'sches)

Thee-Lager.

Apfelsmolt,

täglich frisch, bei **A. Bossong, Kaiseraal in Sonnenberg.** 20476

Eis

ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei

Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38

Möbel-Fabrik & Lager

von **Martin Jourdan** in Mainz,

Johannesstraße, gegenüber der evangelischen Kirche.

Sehr großes Lager aller Arten gewöhnlicher & hochfeiner Möbel. Für Private, Hoteliers und Wirtschaften vollständige Einrichtung. Billigste Preise. 19841

Buchenholz

(beste, trodene Qualität) liefert sowohl im Kasten als gespalten 600 **August Koch, Mühlgasse 4.**

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 209

Kohlen

1. Qualität von der Zeche Germania liefert zu den billigsten Tagespreisen **Fritz Menges.**

Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 8, Restauration **Riedrich,** sowie in meiner Wohnung Spiegelgasse 15 angenommen. 20481

Neue Möbel

empfiehlt zu billigen Preisen 9924 **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.**

Ein zu einem Flaschenbiergeschäft eingerichteter Bierwagen mit Sprungfedern ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 20356

Stiftstraße 10a, Parterre, sind verschiedene Möbel zu verkaufen. Beschäftigung Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 20500

Amthlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 18. bis 25. Sept. 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfund Weizen 10 M. 69 Pfg., schwere und mittlere Sorte. 100 Pfund Korn 8 M. 57 Pfg., mittlere Sorte. 100 Pfund Hafer 8 M. 85 Pfg., schwere, mittlere und leichte Sorte. 100 Pfund Stroh 3 M. 66 Pfg. 100 Pfund Heu 4 M.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Etr. 70 M. 29 Pfg., fette Ochsen, zweite Qualität, per Etr. 66 M. 86 Pfg. Fette Schweine per Pfd. 60 Pfg. Fette Hammel per Pfd. 63 Pfg. Kälber per Pfd. 69 Pfg.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 2 M. 79 Pfg., Butter per Pfd. 1 M. 29 Pfg., Eier per 25 Stück 1 M. 43 Pfg., Handläse per 100 Stück 7 M. 83 Pfg., Fabrikläse per 100 Stück 4 M. 65 Pfg., Zwiebeln per Centner 6 M. 57 Pfg., Blumenkohl per Stück 84 Pfg., Wirsing per Stück 9 Pfg., Kopfsalat per Stück 6 Pfg., Weikraut per Stück 17 Pfg., Rothkraut per Stück 23 Pfg., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6 Pfg., weiße Rüben per Pfd. 3 Pfg., grüne Bohnen per Pfd. 14 Pfg., Gurken per Stück 3 Pfg., Preiselbeeren per Schoppen 11 Pfg., Trauben per Pfd. 34 Pfg., Zwetschen 100 Stück 11 Pfg., Walnüsse 100 Stück 29 Pfg., eine Ente 2 M. 14 Pfg., ein Hahn 1 M. 14 Pfg., ein Duhn 1 M. 54 Pfg., eine Taube 43 Pfg., Hecht per Pfd. 1 M. 9 Pfg., Badsfische per Pfd. 20 Pfg.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg., Schwarzbrod (Bangbrod) 4 Pfd. 57 Pfg., Schwarzbrod (Mundbrod) 4 Pfd. 49 Pfg., Weißbrod, a) ein Wasserweid 40 Gramm 8 Pfg., b) ein Milchbrod 80 Gramm 8 Pfg., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per Decoliter oder 140 Pfd. 31 M., im Detail 33 M., Vorrath 2. Qual. per Decoliter oder 29 M., im Detail 31 M., gewöhnliches Weizenmehl per Decoliter 23 M., im Detail 24 M., Roggenmehl per Decoliter 19 M., im Detail 20 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 66 Pfg., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg., Schweinefleisch 69 Pfg., Kalbfleisch 69 Pfg., Hammelfleisch 69 Pfg., Schafffleisch 51 Pfg., Speck 80 Pfg., Schweinefleisch 80 Pfg., Schinken 91 Pfg., Dörrfleisch 74 Pfg., Kienfett 51 Pfg., Schwarzenmagen (frisch) 80 Pfg., Schwarzenmagen (geräuchert) 91 Pfg., Bratwurst 80 Pfg., Fleischwurst 69 Pfg., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg., Solberfleisch 69 Pfg.

Wiesbaden, den 25. September 1875.

Das Kassen-Amt.
Zehnung.

Mainz, 24. Sept. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig besahren und waren die Preise ziemlich unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 12 fl. bis 15 fr. 200 Pfd. Korn 9 fl. 40 fr. bis 9 fl. 55 fr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 10 fr. bis 10 fl. 40 fr. Im Großhandel flau, franz. Weizen 12 fl. 30 fr., franz. Korn 10 fl. 15 fr. Branntwein 32 1/2 fl. Rübsöl 20 1/2 fl.

Verborgene Qualen.

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

Sie verneigte sich, wie zum Dant für eine höfliche, aber gewöhnliche Wendung der Rede, und schlug dann den Ton einer leichten, in den Salons üblichen Conversation an, und wie es ihr diese möglich machte, mit ihm wie mit einem gänzlich Unbekannten und dennoch in fließender Weise zu reden, so wußte sie auch geschickt jeden Punkt zu vermeiden, an den sich irgend eine Reminiscenz knüpfen konnte, er selbst aber ging halb, um ihrem Willen nachzukommen und halb aus Trotz gegen die Macht eigener Erinnerungen, auf jenen Ton ein, und so hatte Hedwig in wenig Minuten ihre Absicht erreicht und ihn sich gegenüber in die Rolle eines völlig Fremden hineingebracht. — Sie unterließ dabei keinen Augenblick die Pflichten der Wirthin und bediente ihn sogar selbst mit den Erfrischungen, die der Diener, der gastfreien Sitte des Hauses gemäß, für ihn herbeigebracht hatte, und wenn ihn nichts anderes an die Vergangenheit gemahnt hätte, so würde es schon die stolze und doch gefällige Art gethan haben, mit der sie ihm Handreichung leistete, und die in nichts von der Haltung abwich, mit der sie einst als Hedwig Löwing die Honneurs ihres glänzenden Hauses gemacht hatte. Sein Auge voll auf ihr ruhen zu lassen, wagte er nur, wenn das ihrige von ihm abgewandt war, er mußte sich dann aber bewundernd gestehen, daß sie schöner sei, als er sie je vorher gekannt hatte. Trotzdem konnte er dem Frosthauch nicht wehren, der über ihn gekommen war und jede wärmere Aeußerung des Empfindens hemmte. Es war ihm fast lieb, daß zu den Banden, die sie selbst ihm

auferlegt hatte, noch der durch das Ab- und Zugehen des Dieners bedingte äußere Zwang kam, so daß die conventionelle Form der Unterhaltung bis zum Ende die gegebene blieb und der Abschied, welchen er nach der vom Herkommen irgend gestatteten Frist nahm, kein anderer werden konnte, als er zwischen einander völlig fern stehenden Menschen zu sein pflegt. —

Herrn von Fergent's Bedauern, heute nicht daheim gewesen zu sein, war ein sehr lebhaftes, als Hedwig ihm bei seiner Rückkehr berichtete, Herr Doctor Gustav Stern, gegenwärtig zweiter Baderarzt in H., sei hier gewesen, um sich dem Herrn des Hauses als alten Bekannten zu empfehlen.

„Stern!“ rief er aus. „Stern, der ideale Doctor,“ wie wir ihn in Jena nannten, hat nach mir gefragt? Daß mir dies Wiedersehen bereitet werden mußte! Nun, natürlich suche ich ihn baldmöglichst in H. auf und dann wird er wohl den Weg nach Fergent häufiger finden.“

„Von wem sprichst Du, Egbert?“ fragte Frau von Körner, die in diesem Augenblick herzutrat und deren feine Züge — es war überhaupt eine überaus reizende Erscheinung — den Bruder fremdlich und neugierig anlachten.

Herr von Fergent wiederholte Hedwig's Meldung und seine eigenen Aeußerungen über den wiederaufgetauchten Bekannten, wodurch er dann die Erkundigung hervorrief, weshalb er dem letzteren jene ideale Bezeichnung geliehen habe.

„Nun, wir nannten ihn so wegen der hohen Ansprüche, die er an alle Menschen und Dinge stellte, indem diese durchaus Urbilder der Vollkommenheit sein sollten.“

„Hu!“ sagte die kleine Frau mit komischem Entsetzen, „dann bringe ich nur um Gotteswillen nicht in's Haus, Egbert! Ich halte es nicht aus, wenn ich noch einmal wieder in das durchbohrende Gefühl meines Nichts, das in den Pensionatsjahren so systematisch in uns gepflegt wurde, zurückkehren soll!“

Herr von Fergent lachte. „Sei nur unbesorgt, Thessa! Ein strenger Richter oder Tadler ist Stern durchaus nicht, vielmehr einer der liebenswürdigsten Charaktere, unter dessen Eigenart gewiß Niemand so leidet als er selbst, denn er gibt es nicht den Menschen oder Dingen Schuld, wenn er Fehler an ihnen entdeckt, sondern ist nur unglücklich darüber, daß er seinen Enthusiasmus, mit dem er leicht Alles über das gewöhnliche Maß hinaus — seine Freunde sogar weit über sich selbst — erhebt, so oft herabstimmen muß. Und zu seinem eignen Schaden ist sein Gefühl ein sehr leicht verletzliches, was sich schon bei gewöhnlichen Dingen herausstellt. Ich habe es z. B. erlebt, daß er sich von einem Gemälde, welches er anfangs mehr als wir Anderen bewundert hatte, plötzlich abwandte, weil er einen Fehler an demselben entdeckt hatte, der seinen Schönheitsfleck verletzete. „Ich bin bekümmert, daß es mir nicht mehr gefällt,“ sagte er, und obwohl er dem übrigen Werth des Bildes volle Anerkennung zollte, war und blieb sein Enthusiasmus erloschen.“

Thessa schüttelte das Köpfchen. „Das ist mir nun vollends ungreiflich! Wie kann man nur verlangen, überall helles Licht und nichts als Licht sehen zu wollen? Ist es ja doch viel interessanter, wenn auch der Himmel nicht immer wolkenlos ist! Egbert, ich glaube, ich kann Deinen Freund nicht leiden!“

„Dann bringst Du Dich in entschiedenen Widerspruch mit Allen, die ihn kennen,“ sagte Herr von Fergent lächelnd, „und ich rathe Dir, gegen die sehr große Zahl seiner Freunde nicht Front zu machen!“

„Nun ja,“ meinte die junge Frau, „für die Freundschaft mag er gerade der Rechte sein, aber sonst — gerade heraus gesagt, Egbert, sollte er eine Geliebte haben, so würde diese mich dauern! Ich prophezeie ihr, daß er eines schönen Tages einen Geschwad in sich entdecken wird, dem sie doch nicht entspricht, und dann wehe um seine Treue! Was sagen Sie, Hedwig?“

„Es mag so sein, wie Sie sagen,“ entgegnete die Angeredete, „nur glaube ich nicht, daß die Menschen im Allgemeinen Ihr Mitleid theilen würden. Es gibt ja so Vieles, was es natürlich macht, daß ein Mann seinen Sinn ändert!“

Es lag etwas Eigenthümliches, eine versteckte Herbigkeit in ihren Worten, und beiden Geschwistern mußte dies auffallen, doch erlitt die Unterhaltung in diesem Augenblick eine Störung, und wie man später auf das Gespräch selbst nicht mehr zurückkam, so vergaß man auch, an Hedwig's Aeußerung noch weiter zu denken.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung. 198

Für die bevorstehenden Feiertage können Plätze in der Synagoge abgegeben werden und ersuchen wir Diejenigen, welche darauf reflectiren, bei dem Synagogendiener **Landsberg** in dessen Wohnung neben der Synagoge Karten lösen zu wollen.

Wiesbaden, den 20. September 1875.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. September, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die monatliche **Möbel-Versteigerung** Friedrichstraße 6 gegen baare Zahlung statt. Es kommen zum Aus- gebot: Sopha's, 1 großer Spiegel mit Goldrahme, nußbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, 1 Wiege, Kinderbettstellen, Küchenschränke, Kopfkissenmatrassen, Bettwerk, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe zc.

506

Ferd. Müller, Auctionator.

Die Fortsetzung

der **Möbel-Versteigerung** des Herrn Gastwirth Günther im „Württembergischen Hof“, Kirchstraße 33, wird Montag den 27. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, durch die unterzeichneten Auctionatoren abgehalten und kommen noch ca. 18 vollständige Betten, Tische, Stühle, kleine Kommoden, Nachtlische, Spiegel, Küchenschränke, eine große Parthie Fenster, Holzwerk u. dgl. gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

438

Marx & Rehnemer,
Auctionatoren.

Warning.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für Nichts hafte; auch warne gleich- zeitig Jedermann, an meine Frau **keine Zahlung für mich** zu machen.

20535

Adolph Ernst, Schuhmacher,
Dohrheimerstraße 9.

Wohnungs-Veränderung.

Wilhelm Lang,

Galanterie- & Spielwaaren-Handlung,
Mischelsberg 22, Wiesbaden, Mischelsberg 22,

Agent der Parquetböden-Fabrik
von Wagner & Starker in Stuttgart

und der

Württembergischen Holzwaaren-Manufactur
in Ehlingen. 20541

Filzhüte,

Blumen, Bänder, Federn, Façons, sowie alle ins Puzfach ein- schlagende Artikel in reicher Auswahl billigst bei

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

NB. Filzhüte zum Färben und Faconniren werden ange- nommen, sowie alle Puzarbeiten geschmackvoll ausgeführt. 470

Verzinnnes Kochgeschirr,

sowie Kaffee- und Wasserkessel in größter Auswahl zu billig- sten Preisen empfiehlt

20516

M. Rossi, Zinngießer, Mehrgasse 2.

Eineln werden gekauft Saalgasse 13 im Hofe. 20538

Victoria-Theater

im „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2.

Täglich: 20332

Concert & Vorstellung.

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Zum ersten Male:

„Pariser Leben“, gen. Quadrille Klateau.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

Frei-Concert. 20528

Nachkirchweihe zu Schierstein.

„Zu den drei Kronen“

findet Sonntag den 26. September

grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner. 20464

Kirchweihfest zu Erbach

im Rheingau.

Sonntag den 26. und Montag den 27., sowie Sonntag den 3. October findet bei Unterzeichnetem **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet

20512

Wilhelm Crass,
Gasthaus „Zum Engel“.

Kirchweihe zu Erbach im Rheingau

Sonntag den 26. und Montag den 27. September, sowie Sonntag den 3. October, wozu meine Freunde und Gönner hiermit freundlichst einlade. Für einen **reinen Wein** und **Hausmacher Wurst**, sowie **gute Restauration** zu jeder Tageszeit ist bestens gesorgt.

20145

Johann Jos. Kowald,
Gastwirth und Kohlenhändler.



Schellfische

frisch auf Eis angekommen bei

20569

J. Wiemer, Marktstraße 36.

Teltower Rübchen

eingetroffen bei

A. Schirg, Königl. Postlieferant. 20413

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 46 Pfa. bei S. Baum, Mehrgasse 13. 20290

Holland. Bollbäringe,

Sardellen, Sardinen, Capern bei

20568

Joh. Wiemer, Marktstraße 36.

Billig zu verkaufen drei gebrauchte Zimmer-Teppiche. Näh. Adolphstr. 8, 2 Et. 20490

Photographische Anzeige!

Da ich dieser Tage die letzten Aufnahmen für dieses Jahr auf hiesigem Friedhofe machen werde, so bitte ich darauf Reflektirende, mich rechtzeitig davon zu benachrichtigen.
20536 **H. Gläser, Photograph, Taunusstraße 19.**

Katholische Gesangbücher

in den verschiedensten Einbänden sind stets vorrätig bei
20581 **K. Molzberger, Schulgasse 1.**

Messer, Gabeln und Löffel

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei
20515 **M. Rossi, Metzgergasse 2.**

Seemuscheln,

lebend frisch auf Eis, bei
20567 **J. Wiemer, Marktstraße 36.**

Frische, engl. Austern,

Astr. und Glb-Caviar, prima Gheskerläse à M. 1,70. per Pfund empfiehlt **M. Eiselt, Wilhelmstraße 24.** 20554

Muhrkohlen.

Bestes, **stärkendes** Fettschrot erhalte ich in wöchentlichen Sendungen per Bahn und können solche **direkt von den Waggonen** bezogen werden.
20552 **Geirr. Seyman, Mühlgasse 2.**

Kohleneimer, solid und billig, zu haben bei
20522 **Fr. Sommer, Spengler, Ellenbogengasse 6.**

Umzüge

mit dem **Möbelwagen** werden unter Garantie übernommen. Bestellungen beliebe man **Metzgergasse 12** zu machen. 20484

Pianino's

sind **billig** zu vermieten bei
S. Hirsch, 20529
Taunusstraße 7, vis-à-vis der Trinkhalle.

Teilnehmer gesucht für $\frac{1}{2}$ oder $\frac{2}{3}$ von 2 nebeneinanderliegenden **Speisestellen**. Offerten unter B. 25 bef. die Exp. d. Bl. 20543

Zu verkaufen

Reimstraße 28, 2 Treppen hoch:
Ein **Sopha**, zwei **Tische**, ein **Aleiderschrank** und ein **Consolschrank**. Alles gut erhalten. 20525

Ein kleiner, ausgezeichnet heizender **Porzellanofen** ist **Wegzugs** halber **billig** zu verkaufen **Louisenstraße 15.** 20540

Neue **Colonnade No. 42** sind mehrere **Glaschränke**, drei **Thelen**, sowie **Glaslasten** und sonstige **Laden-Einrichtungen** **billig** zu verkaufen. 20517

Gesucht ein **Mittler** zum „**Rheinischen Kurier**“. **Näh. Geisbergstraße 16 b, 2 Treppen hoch.** 20511

Ein gut erhaltener **Cylinderhut**, sowie zwei Paar neue **Herrnstrümpfe** sind **billig** zu verkaufen **Weberg. 37, 1 St. b.** 20550

Ein **gebrauchter Säulenofen** und ein **Plattofen** zu kaufen gesucht. Näheres **Expedition.** 20548

Ein **Ziehwaagelein** und ein **Aushängeschild** zu verkaufen **Saalgasse 30.** 20546

Ein **schwarzer Anzug**, noch neu, **billig** zu verkaufen **Mauer-gasse 4 im Dachlogis.** 20524

Altes Zinn wird zu den höchsten Preisen angekauft **Ellen-bogengasse 6.** 20521

Kapellenstraße 5 ist eine **Grube Mist** zu verkaufen. 20523

Neue und getragene **Reider**, als: **Röcke**, **Hosen**, **Stiefel**, **Hemden**, **Wämmer**, **Unterhosen** und **Reisetaschen**, empfiehlt
20498 **W. Münz, Häfnergasse 3.**

Brod- & Mehl-Niederlage

der

Wellritzmühle

18708

bei **Wih. Dietz, Kirchgasse,**
Ecke der Faulbrunnenstraße.

4 **Pfd. Rundbrod** — M. 46 Pfg.

4 **Pfd. Langbrod** — " 54 "

Feinst. Kunstvorschuh per Kumpf à 9 Pfd. = 2 " — "

Kleien, Schalen, Futtermehl
zu billigen berechneten Preisen. **Dammann Wwe.**

Prima Schweineschmalz

per Pfund 24 fr. empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 19861

Von heute an fortwährend **erste Qualität**

Sammelfleisch per Pfd. 16 fr. bei

20346 **Metzger Fritz, Römerberg 2.**

Bei meinem bevorstehenden Umzug habe mich entschlossen, mein **Lager**, bestehend in: **Reiseartikel** aller Art, besonders **Reise-tascher**, **Krankentragen**, **amerikanische** und gewöhnliche **Kindertagen**, zu billigen Preisen umzusetzen. Auch stehen letztere wieder zur **Miethe** bereit.

Ph. Lendle, Sattler und Tapeziter,
20219 **kleine Burgstraße 1.**

Möbel-Verkauf Hochstätte 31

(Ecke des **Nicholsbergs**).

Großes Lager aller Arten **Möbel** zu äußerst billigen Preisen. **Hch. Reinemer.** 20426

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine **Villa** — **Blumenstraße 1 b.** Sogleich **beziehb.** Betrefflich der **Einsichtnahme** der **Villa** das **Nähere** zu erfragen **Grünweg 1** oder **Leberberg 2.** 19819

Für Weinändler und Wirth.

Ein **rentables, stattliches Haus** in günstiger Lage, dessen **Parterre-Räume** für **Weinwirtschaft** und **Restauration** und die anderen **Localitäten** für ein **Hôtel garni** sich vorzüglich eignen, nebst einem **schrotm. Weinkeller** für **ca. 70 Stück** unter günstigen Bedingungen mit **20 Tausend** Gulden **Anzahlung** zu verkaufen. Näheres durch
(D. 7250.)
11 **M. Bermann, Senjal in Frankfurt a. M.**

Ein Haus

in guter Geschäftslage (hauptsächlich für **Metzger** oder **Bäder** geeignet) ist zu ver-
kaufen. **Näh. Exped.** 20174

Ein **Landhaus** in bester Lage mit großen **Gesellschafts- und Wohnräumen** und schönem **Garten** ist zu verkaufen. **Näh. Exped.** 20241

Ein **Haus** mit **Hintergebäude** und **Hofraum** in der **Kirchgasse** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 19078

Hochstätte 24 werden **Lumpen, Knochen, Papier, Glas**, alle Sorten **Metalle**, gebrauchte **Ofen**, neue **Tuchabfälle** u. zu den höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff.** 20207

Ein großer und ein kleiner **Brüsseler Teppich** wegguzugshalber zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 20461

Ankauf getragener Kleidungsstücke, **Schuhwerk**, **Krüge**, **Flaschen**, **Kupfer**, **Messing**, **Zinn** u. dgl. Hochstätte 29. 20245

$\frac{1}{2}$ **Parterrelogenplatz** ist abzugeben. Näheres **Friedrichstraße 10** im **Laden.** 20157

Ein sehr guter **Parterrelogenplatz** (**Bordersig**) ist für das kommende **Abonnement** ganz oder getheilt abzugeben. Näheres **Marktstraße 9.** 20294